

Mitteilungsblatt

31. Jahrgang, Oktober 2021

Nr. 5

Maxhütte  Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Mit
Veranstaltungs-
kalender



Kinderhaus Wiesenwichtl den Kleinsten übergeben

Mehr dazu
auf
Seite 21



◆
Unterlagen für
Raumordnungs-
verfahren übergeben
Seite 12

◆
Bäume
gepflanzt
Seiten 26 und 27

◆
Glasfaser für
Gewerbegebiete
Seite 29

◆
Neuer
Azubi
Seite 34



Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Leitung: Andrea Ederer
Tel. 09471 3022-226
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuetten-haidhof.de
E-Mail: andrea.ederer@maxhuetten-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

Sonntag	07.11.2021	14:30 Uhr	Märchen- und Bewegungszeit
Dienstag	09.11.2021	16:15 Uhr	Kino für Kids (Anmeldung über die Stadtbücherei)
Mittwoch	10.11.2021	19:30 Uhr	Autorenlesung: Fokus Seidenplantage, ein Regensburg-Krimi
Freitag	12.11.2021	14:00 Uhr	VHS & MGH: Natürliche Kosmetik für junge Leute
Mittwoch	17.11.2021	08:00 Uhr	Kinderbetreuung am Buß- und Betttag
Samstag	20.11.2021	14:00 Uhr	Theater-Projekt (Für Kinder ab 6 Jahren)
Montag	13.12.2021	15:30 Uhr	Nikolaus-Kasperl Theater
Dienstag	14.12.2021	16:15 Uhr	Kino für Kids (Anmeldung über die Stadtbücherei)
Samstag	18.12.2021	09:00 Uhr	Weihnachtsbasteln mit Agnes
Samstag	18.12.2021	11:00 Uhr	Weihnachtsbasteln mit Agnes

Regelmäßig stattfindende Veranstaltungen des MGHs

Sonntags	16:00 Uhr	Tanzsportgemeinschaft Coca Rola e. V. (wöchentlich)
Montags	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Gabriele Hofmann (wöchentlich)
Dienstags	15:00 Uhr	Krabbelgruppe Jutta Prinz (wöchentlich)
Dienstags	19:00 Uhr	Jugendblaskapelle Leonberg (wöchentlich)
Mittwochs	14:00 Uhr	Violine-Unterricht (wöchentlich)
Mittwochs	16:30 Uhr	Bärbels Line Dance (wöchentlich)
Donnerstags	19:30 Uhr	Treffen des Kreuzbundes (wöchentlich)
Freitags	18:30 Uhr	Historisches Tanzen (2-wöchig)

Die komplette Veranstaltungsübersicht finden Sie auf www.maxhuetten-haidhof.de!

Kinderbetreuung am Buß- und Betttag, 17. November 2021

Auch heuer wird im MehrGenerationenHaus am Buß- und Betttag wieder eine Betreuung für Kinder stattfinden. Die Betreuer des MGH-Teams sind von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr für die Kids da und haben schon tolle Ideen für diesen Tag. Anmeldungen unter: Andrea Ederer, 09471/3022-226 oder unter andrea.ederer@maxhuetten-haidhof.de.

Fokus Seidenplantage: Autorenlesung im MehrGenerationenHaus

Der Mintrachinger Autor Paul Fenzl liest im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof aus seinem neuen Regensburg-Krimi „Fokus Seidenplantage“ vor. In seinem Krimi greift der

Autor bekannte Plätze und Straßen in Regensburg auf und verwendet als Protagonisten real lebende Personen. Wer Fenzl gerne selbst hören möchte, hat dazu am Mittwoch, 10. November 2021 Gelegenheit. Die Lesung beginnt um 19:30 Uhr und beinhaltet eine 60-minütige Lesung, die mit einer kleinen Pause und Autogrammmöglichkeit aufgelockert wird. Der Eintritt beträgt drei Euro. Anmeldung unter: Andrea Ederer, 09471/3022-226 oder unter andrea.ederer@maxhuetten-haidhof.de. Auf der Lesung gilt die 3G-Regelung.

Märchen- und Bewegungszeit für Kinder ab 4 Jahren und ab 7 Jahren

Bei dieser Wanderung erlebt man die Faszination der Märchen und Sagen bei einem Spaziergang mit der Märchen-

erzählerin Heidi Pongratz durch die schöne Natur des Einsiedler Forstes. Dabei trifft ihr auf geheimnisvolle Wesen und Gestalten, erfährt, ob Bäume sprechen können und vieles mehr. Lasst euch überraschen von diesem unterhaltsamen, kurzweiligen Märchenspaziergang, bei dem es eine Menge zu entdecken gibt! Die Strecke ist gut begehbar und somit auch für „Omas und Opas“ geeignet!
Termin: Sonntag, 07.11.2021 14:30 - 15:15 Uhr bzw. 15:30 - 16:30 Uhr, Ort: MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof, Preis: kostenlos. Anmeldung über die VHS im Städtedreieck erforderlich!



Grußwort



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Leser,

der Wind wird kälter, die Blätter werden bunter und die Urlaubszeit in der Sonne ist nun vorbei. Grund zur Freude hatten wir zu Beginn des neuen Kindergarten- und Schuljahrs, trotz Herbstbeginn, dennoch. Wir durften endlich das erste der beiden Wiesenwichtl-Kinderhäuser unseren Kindern mit ihren Erziehern übergeben. Auch das zweite Kinderhaus Wiesenwichtl ist bereits im Bau und steht im April 2022 bereit, den Kindern eine schöne und gerechte Umgebung zum Spielen und Lernen zu bieten. Eine positive Veränderung steht auch unserem Einkaufszentrum in der Nordgaustraße bevor. Der Startschuss für eine sich anschließende Erweiterung wurde in der letzten Stadtratssitzung gegeben und das Bauleitverfahren auf den Weg gebracht. Ergänzt werden sollen die aktuellen Einkaufsmöglichkeiten durch einen zusätzlichen Lebensmitteldiscounter, einen Lebensmittelvollsortimenter und zwei Fachmärkten, welche die Kaufkraft in Maxhütte-Haidhof binden. Neben der Schaffung von ca. 100 Arbeitsplätzen, entstehen zusätzlich im hinteren Bereich der neuen Erweiterung 35 Bauparzellen für Ein-, Doppel- und Mehrfamilienhäuser.

Einen weiteren großen Schritt kann unsere Stadt in Sachen Glasfaserausbau vermerken, da nach Abschluss des Vertrags mit der Telekom die Gewerbegebiete erschlossen werden. Wenn Sie dieses Thema genauer interessiert, finden Sie einen ausführlichen Bericht dazu in diesem Mitteilungsblatt.

Abgeschlossen sind nun auch die Grundstückserwerbe und Planungen für den Radweg zwischen Verau und Teublitz, so dass einem Baubeginn im nächsten Jahr nichts mehr im Wege steht. Im Zusammenhang dazu soll dieser neue Radweg, über unseren Bahnhof bis Ponholz weitergeführt werden, um die Fahrradmobilität für die Bevölkerung zu steigern.

Im gleichen Atemzug soll auch der Bahnhofsvorplatz ertüchtigt werden. Geplant ist eine sogenannte „Bike and Ride“-Anlage, die es ermöglicht, das eigene Rad in Schließboxen sicher unterzubringen oder auch den Akku des E-Bikes in Schließfächern sicher zu laden. Detaillierte Planungen laufen aktuell, sowohl mit der Regierung, als auch mit der Deutschen Bahn und Zuschüsse werden beantragt. Mit dieser Maßnahme erfährt unser Bahnhof eine weitere Attraktivitätssteigerung, damit wurde dem Antrag der SPD-Fraktion einstimmig im Stadtrat zugestimmt.

Ich hoffe, ich konnte Sie mit diesen Zeilen etwas über die aktuellen Vorgänge in unserer Stadt informieren und wünsche Ihnen viel Spaß beim weiteren Lesen.

Eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr



Rudolf Seidl

Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses vom Mittwoch, 29.09.2021

■ Feuerwehr Ponholz, Vergabe technische Gebäude-ausrüstung

Das Gewerk Heizung/Lüftung/Sanitär wird an die Firma Apleona zum Angebotspreis von 72.315,62 Euro, brutto, vergeben.

Beschluss: 11 : 0

■ Feuerwehr Ponholz, Vergabe Elektroarbeiten

Die Elektroinstallationsarbeiten werden an den wirtschaftlichsten Anbieter, Firma Kellner Elektro GmbH, mit einem Angebotspreis von 70.202,28 Euro, brutto, vergeben.

Beschluss: 11 : 0

■ Übergang barrierefrei Mittelschule-Turnhalle, Vergabe der Stahlbauarbeiten

Die Firma ESM Eichhammer aus Maxhütte-Haidhof wird mit der Ausführung der Stahlbauarbeiten für den barrierefreien Übergang zum Angebotspreis von 95.129,20 Euro, brutto, beauftragt.

Beschluss: 11 : 0

■ Neubau Unterstellhalle Bauhof, Vergabe der Baumeisterarbeiten

Die Baumeisterarbeiten für die Unterstellhalle am Bauhof werden an die Firma Robert Kailer, Bauunternehmen und Zimmerei aus Unterpfraundorf zum Angebotspreis von 99.087,61 Euro, brutto, vergeben.

Beschluss: 11 : 0

Stadtratssitzung vom Donnerstag, 07.10.2021

■ Ausgleichsflächen der Stadt Maxhütte-Haidhof; Erlass einer Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach §§ 135a-c BauGB

Der Stadtrat beschließt den Entwurf der Satzung zur Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach § 135 a – c BauGB (Kostenerstattungssatzung) als Satzung. Die Satzung ist auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Beschluss: 22 : 2

■ Bauleitplanung; Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan für die Stadt Maxhütte-Haidhof - Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans mit Landschaftsplan für die Stadt Maxhütte-Haidhof. Der Aufstellungsbeschluss ist öffentlich bekannt zu machen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vergabe der Planungsleistungen an ein geeignetes Planungsbüro vorzubereiten.

Beschluss: 24 : 0

■ Bebauungsplan „Sondergebiet Energieerzeugung - Photovoltaik Käsbreite - Roding“ mit 39. Änderung des Flächennutzungsplans; Abwägung und Satzungs-/Feststellungsbeschluss

Der Stadtrat stimmt den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und beschließt den Entwurf des Bebauungsplans „Sondergebiet Energieerzeugung - Photovoltaik Käsbreite – Roding“ in der Fassung vom 16.07.2021 als Satzung. Nach Einarbeitung der redaktionellen Änderungen ist der Bebauungsplan

auszufertigen und nach Erteilung der Ausnahme von der geltenden Wasserschutzgebietsverordnung öffentlich bekannt zu machen. Der Stadtrat stimmt den in der Anlage aufgeführten Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und stellt die 39. Änderung des Flächennutzungsplans fest. Die Änderung ist im Landratsamt Schwandorf zur Genehmigung vorzulegen.

Beschluss: 11 : 12

Anmerkung:

Die Satzung und die Änderung des Flächennutzungsplanes wurden nicht beschlossen. Nach Vorlage des PV-Freiflächenstandortkonzepts wird der Sachverhalt nochmals zur Entscheidung im Stadtrat vorgelegt werden.

■ Bebauungsplan „Maxhütte-Ost III“, 6. Änderung; Abwägung und Satzungsbeschluss

Der Stadtrat stimmt den aufgeführten Abwägungsvorschlägen vollumfänglich zu und beschließt den Entwurf des Bebauungsplans „Maxhütte-Ost III“, 6. Änderung in der Fassung vom 07.10.2021 als Satzung. Der Bebauungsplan ist auszufertigen und öffentlich bekannt zu machen.

Beschluss: 24 : 0

■ Bebauungsplan „Wohnen und Einkaufen an der Nordgaustraße“ mit 40. Änderung des Flächennutzungsplans; Aufstellungs- bzw. Änderungsbeschluss sowie Auslegungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Wohnen und Einkaufen an der Nordgaustraße“ mit gleichzeitiger 40. Änderung des Flächennutzungsplans und billigt den Entwurf in der Fassung vom 07.10.2021. Der Entwurf ist im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 BauGB auszulegen. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Absatz 1 BauGB zur Stellungnahme aufzufordern.

Beschluss: 13 : 11

■ Teilfortschreibung des Regionalplans; Stellungnahme der Stadt Maxhütte-Haidhof

Westlich des Stadtgebiets Maxhütte-Haidhof soll das Vorranggebiet für Ton um 31 Hektar (vormals 83 Hektar) reduziert werden. Die Stadt Maxhütte-Haidhof erhebt keine Einwände.

Beschluss: 22 : 0

■ Antrag der Stadtratsfraktionen CSU und JU auf Änderung der Stellplatzsatzung zum Ausbau der häuslichen Ladeinfrastruktur

Der Antrag der Stadtratsfraktionen CSU und JU wird dem Grunde nach angenommen. Darüber hinaus sollen die übrigen Regelungen der Stellplatzsatzung überarbeitet werden und ein Änderungsvorschlag vorgelegt werden.

Beschluss: 24 : 0

■ Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich des Grundstücks Flurstücknummer 410/2 Gemarkung Pirkensee, Am Vogelherd 6a zum Sondergebiet für Pferdehaltung

Der Stadtrat beschließt die 41. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich des Grundstücks Flurstück 410/2 der Gemarkung Pirkensee, Am Vogelherd 6a, 93142 Maxhütte-Haidhof. Der Flächennutzungsplan soll auf einer Fläche von circa 3.400 Quadratmeter von einer Landwirtschaftsfläche in ein Sondergebiet Pferdehaltung geändert werden. Das Einvernehmen für das Bauvorhaben wird erteilt. Der Baustellenverkehr hat über den nordwestlichen verlaufenden Weg zu erfolgen.

Beschluss: 22 : 2

■ Versorgungsbetriebe (Wasser u. Photovoltaik); Feststellung des Jahresabschlusses 2019

Anmerkung: Letzter Bilanzabschluss durch die Stadt Maxhütte-Haidhof. Seit 01.01.2020 werden die „Versorgungsbetriebe“ durch die Stadtwerke Maxhütte-Haidhof geführt.

Der Jahresabschluss 2019 der **Versorgungsbetriebe** (Wasserwerk und Photovoltaik) wird mit der Bilanzsumme **12.195.482,92 Euro** und dem Jahresüberschuss von **57.564,53 Euro festgestellt.**

Auf die Wasserversorgung entfällt eine Bilanzsumme von **11.970.981,70 Euro**. Auf die Photovoltaikanlage entfällt eine Bilanzsumme von **224.503,22 Euro**. Auf die Wasserversorgung entfällt ein Jahresüberschuss von **41.000,81 Euro**. Auf die Photovoltaikanlage entfällt ein Jahresgewinn von **16.563,72 Euro**. Die internen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt sind weiterhin marktüblich zu verzinsen, soweit sie nicht als Eigenkapital zu behandeln sind. Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen und in den Folgejahren gemäß § 8 Absatz 2 der Eigenbetriebsverordnung Bayern behandelt. (*§8 EBV Ein Jahresverlust ist, soweit er nicht aus Haushaltsmitteln der Stadt ausgeglichen wird, auf Rechnung vorzutragen.)

Zur Kenntnis genommen.

■ Bike & Ride-Anlage Bahnhof, Vorstellung Vorentwurfsplanung, Einreichung Förderantrag

Dem vorgelegten Vorentwurf des Büros DERORI aus Regenstauf wird zugestimmt und der Auftrag zur Fertigung der Entwurfsplanung erteilt. Die entsprechenden Förderanträge sind zu stellen.

Beschluss: 24 : 0

Information aus dem Rathaus:

■ Räum- und Streupflicht – bitte beachten!

Die Grundstückseigentümer haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ab 8.00 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z.B. Sand, Splitt) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Das Streuen mit Tausalz ist nur bei besonderer Glättegefahr (z.B. an Treppen oder starken Steigungen) zulässig. Die Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft wie erforderlich zu wiederholen.

Die Sicherungsfläche ist der Bürgersteig oder aber ein Streifen von einem Meter Breite auf der Straße vor dem Grundstück, wenn kein Bürgersteig vorhanden ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht behindert oder erschwert wird. Die Lagerung des geräumten Schnees auf den Straßen ist nicht zulässig.

Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Hinweise nur eine auszugsweise Zusammenfassung darstellen und für die Räum- und Streupflicht die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter maßgeblich ist. Die Verordnung finden Sie unter www.maxhuetten-haidhof.de unter Rathaus, Satzungen bei Reiter „Bauverwaltung“.



Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten: (Maskenpflicht)

Montag bis Freitag

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Montag

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag

14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Telefonservice:

Stadtverwaltung 09471 3022-0

Bestattungsunternehmen Pietät
für die Friedhöfe Leonberg und
Pirkensee 09471 8546

■ **Das nächste Mitteilungsblatt,
Ausgabe Nr. 6,
erscheint am Samstag,
11. Dezember 2021**

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie
bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-
Haidhof unter:

anita.alt@maxhuetten-haidhof.de.

Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an
Gerhard Matzick,

Hofmann-Druck & Verlag unter:
anzeige.mh@beeindrucken.com.

■ Einwohnermeldeamt

Einwohnermeldeamt September 2021

Ein herzliches Willkommen unseren
neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	11.930
Anmeldungen	52
Abmeldungen	35
Geburten	4
Sterbefälle	9

■ Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle am
Harberhof ist von Montag bis Freitag
von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am
Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet. Grüngut kann an der privaten
Grüngutannahmestelle gegen Gebühr
entsorgt werden.

■ Passamt

Personalausweise, für die der PIN-
Brief übersandt und die vor dem **6.
September 2021** beantragt wurden,
können abgeholt werden.

Reisepässe, die vor dem **23. August
2021** beantragt worden sind, können
beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder
gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig
vor dem Ablaufdatum persönlich beim
Passamt vorsprechen und einen Antrag
stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt
für Personalausweise etwa drei und
für Reisepässe etwa vier Wochen. Dem
Antrag ist ein biometrisches Passbild
(max. drei Monate alt) beizulegen.

■ Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet
Birkenzell II

Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mobil: 0151 148 22 317

(nur bei Öffnungszeiten
erreichbar)

BITTE BEACHTEN SIE:

Informieren Sie sich bitte vorab, was
Sie am Recyclinghof abgeben dürfen
(www.maxhuetten-haidhof.de). Der letzte
Einlass erfolgt 15 Minuten vor Schlie-
ßung. Es werden maximal fünf Autos im
Wertstoffhof zugelassen.

Nach wie vor ist auf einen Sicherheits-
abstand von 1,50 Metern zwischen den
einzelnen Personen zu achten, weshalb
das Personal des Recyclinghofes keine
unmittelbare Hilfestellung bei der Ent-
sorgung geben kann.

ACHTUNG: Illegale Müllablagerungen
vor dem Eingangstor des Wertstoffhofes
werden zur Anzeige gebracht.

■ Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer im Städtedreieck
finden Sie im Oberpfälzer Volkskunde-
museum in der Berggasse 3 in Burglen-
genfeld. Öffnungszeiten sind dienstags
von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr und
mittwochs von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Zur Annahme ist die Kleiderkammer an
jedem letzten Samstag im Monat von
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Tele-
fon 09471 6060850.



Geheiratet haben:

- ♥ Frau Jennifer Rosenmüller und Herr Tobias Assmann
- ♥ Frau Elke Fellerer und Herr Josef Braun
- ♥ Frau Sabrina Nißl und Herr Michael Zenger
- ♥ Frau Petra Thielert und Herr Dieter Görke
- ♥ Frau Bianca Prause und Herr Rainer Steinhübl
- ♥ Frau Eva Adamova und Herr Jaroslav Urban
- ♥ Frau Tanja Rößler und Herr Harald Wehner
- ♥ Frau Christina Fischer und Herr Christian Hoch
- ♥ Frau Marion Spitzer und Herr Martin Ligon
- ♥ Frau Nicole Denk und Herr Thomas Igl
- ♥ Frau Nina Neitzert und Herr Rüdiger Bechmann
- ♥ Frau Simone Renter und Herr Dennis Titye
- ♥ Frau Nadine Müller und Herr André Arngold
- ♥ Frau Christina Simeth und Herr Christian Trauner
- ♥ Frau Pia Schmidt und Herr Benedikt Saller
- ♥ Frau Carina Lindauer und Herr Nicolas Klupak
- ♥ Frau Kerstin Janker und Herr Sebastian Richthammer
- ♥ Frau Sabrina Seitz und Herr Jan Schwarz
- ♥ Frau Claudia Dickert und Herr Ewald Himmelhuber
- ♥ Frau Anna-Maria Fischer und Herr Sebastian Pilz
- ♥ Frau Sandra Stowasser und Herr Matthias Hartl
- ♥ Frau Melanie Knoll und Herr Matthias Rögner
- ♥ Frau Lisa Schmitt und Herr Johannes Kraupner

**Wir gratulieren den
Paaren ganz herzlich!**

■ Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

■ Nachbarschaftshilfe „Max hilft“

Die Nachbarschaftshilfe „Max hilft“ wird in einem kleineren Rahmen fortgesetzt. Vermittlungen werden durch Angelika Niedermeier, Mitarbeiterin der Stadtverwaltung, von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 09471 3022-227 entgegengenommen.

■ Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus, Regensburger Straße 20

Öffnungszeiten:

Montag 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
 Dienstag 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Mittwoch 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 Freitag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Bitte beachten Sie die geltenden Hygienevorschriften!

■ Kaminkehrermeister Münch, neue Kontaktdaten:

Frank Münch
 Lerchenschlag 7
 93080 Pentling
 Tel. 09405 5022090
 Mobil 0160 97673860

■ Stadtkasse und Kämmerei geschlossen

Die Stadtkasse ist am 9./10. November 2021 und die Kämmerei am 9. November 2021 geschlossen.

■ Volkstrauertag

Am Sonntag, 14. November 2021 begehen wir den Volkstrauertag, der auf Initiative des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die Kriegstoten des Ersten Weltkrieges eingeführt worden ist. Der Tag sollte

ein Zeichen der Solidarität derjenigen, die keinen Verlust zu beklagen hatten, mit den Hinterbliebenen der Gefallenen sein.

Heute wird am Volkstrauertag allen Opfern von Krieg und Gewalt gedacht und gleichzeitig zur Versöhnung, zur Verständigung und zum Frieden aufgerufen. Auch die Stadt Maxhütte-Haidhof veranstaltet aus diesem Anlass in den Ortsteilen Leonberg, Pirkensee, Ponholz und Rappenbügl und vor dem Rathaus eine Gedenkfeier. Bitte informieren Sie sich in der Presse oder auf unserer Homepage, wann die Feiern stattfinden, da wir auf die gegebenen Coronamaßnahmen leider kurzfristig reagieren müssen.

Im Rahmen der Gedenkfeiern werden Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Zweiter Bürgermeister Franz Brunner, Dritter Bürgermeister Josef Schmid sowie die Fraktionsvorsitzenden der beiden stärksten Parteien im Stadtrat Matthias Meier (CSU) und Horst Viertelmeister (SPD) zu Ehren der Gefallenen und ihrer Hinterbliebenen einen Kranz an den Ehrenmalen niederlegen. Die Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, die Fahnenabordnungen der Vereine und die Redner auf diesem Weg zu begleiten und damit Ihre Solidarität mit den Opfern von Gewalt und Terror zu bekunden. Allen, die an den Feierstunden teilnehmen, gilt jetzt schon ein herzliches Dankeschön seitens Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl.

■ Verbleibende Bürgerversammlungen Maxhütte-Haidhof



BÜRGERVERSAMMLUNG

Die Stadt Maxhütte-Haidhof gibt bekannt, dass zu folgenden Terminen noch zwei Bürgerversammlungen im Stadtgebiet stattfinden:

Mittwoch, 27.10.2021,
 Bürgerversammlung Haidhof/
 Rappenbügl/Meßnerskreith/Verau,
 im Pfarrheim Rappenbügl.

Donnerstag, 28.10.2021,
 Bürgerversammlung Roßbergeröd/
 Winklerling/Roding, im Michl's
 Landgasthof, Winklerling.
 Die Versammlungen beginnen um
 19.00 Uhr.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung,
2. Bericht des Bürgermeisters,
3. Behandlung der schriftlich eingereichten Anregungen und Anfragen,
4. Der Bürger hat das Wort. Es gelten die vorgegebenen Hygienebestimmungen. Die Bürgerversammlungen für Pirkensee/Ponholz, Leonberg und Maxhütte/Deglhof haben bereits vor dem Erscheinungstermin des Mitteilungsblattes stattgefunden.



Mitteilungsblatt Maxhütte-Haidhof die nächsten Termine:	
Anzeigenschluss	erscheint am
Fr. 26.11.21	Sa. 11.12.21
Termine 2022:	
Fr. 18.02.22	Sa. 05.03.21
Fr. 08.04.22	Sa. 23.04.22
Fr. 10.06.22	Sa. 25.06.22
Fr. 29.07.22	Sa. 13.08.22
Fr. 07.10.22	Sa. 22.10.22
Fr. 25.11.22	Sa. 10.12.22

Bundestagswahl 2021 – so hat Maxhütte-Haidhof gewählt

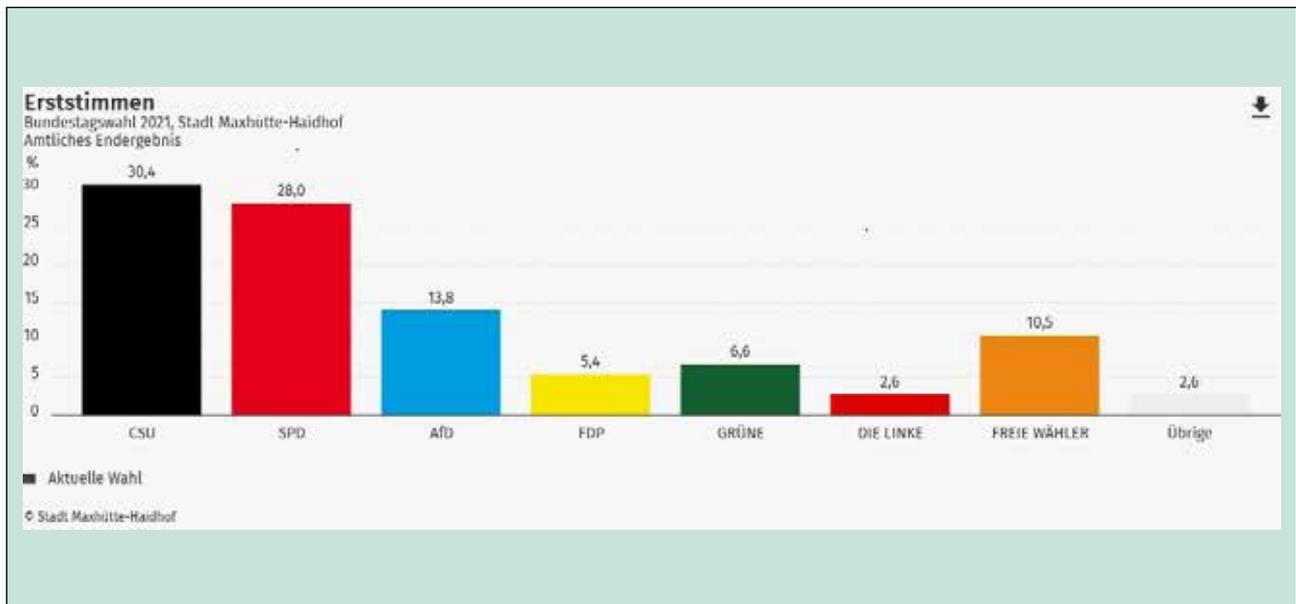
Dank an Wahlhelfer

Für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Bundestagswahl am 26. September 2021 bedanken sich das Wahlamt mit Peter Henn und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei allen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern sowie den technischen Kräften ganz herzlich. „Die reibungslose, sorgfältige und erfolgreiche Durchführung von Wahlen hängt zu einem Großteil von dem Einsatz der

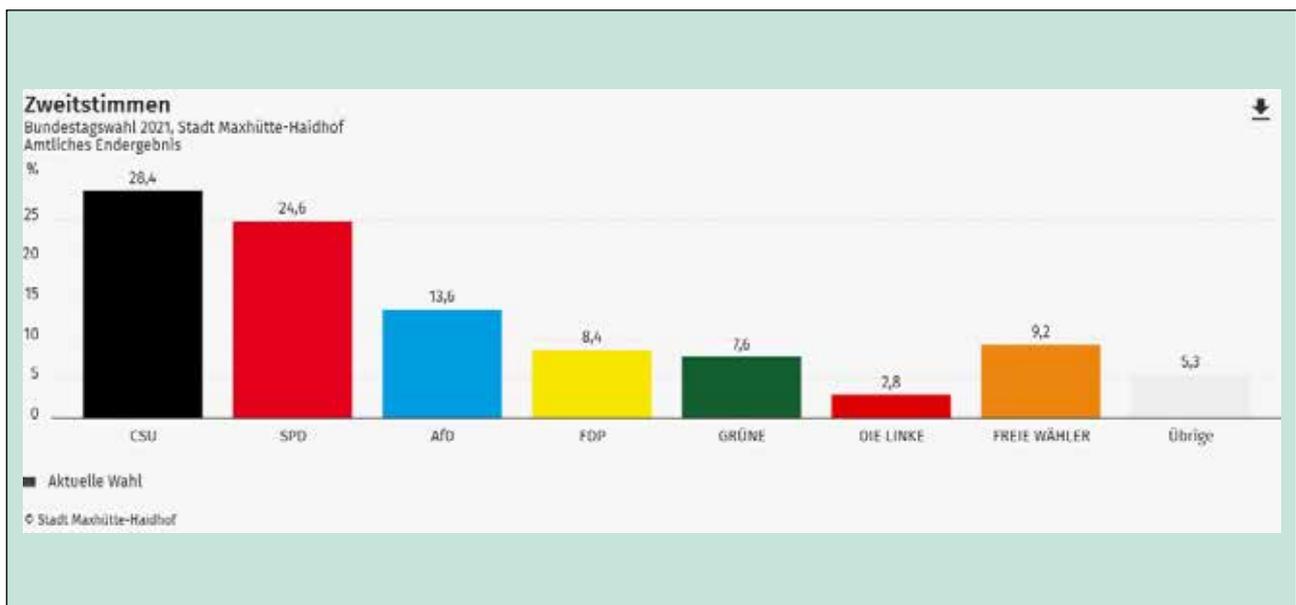
vielen ehrenamtlichen Helfern ab, die bereit sind, hierfür ihre Freizeit zu opfern, um das demokratische Grundrecht auf allgemeine, freie und geheime Wahlen zu sichern“, so Peter Henn. Alle Wahlhelfer haben dazu beigetragen, dass die Wahl zügig, ordnungsgemäß und problemlos abgewickelt werden konnte. Ihnen gilt der besondere Dank und die Anerkennung für den vorbildlichen Einsatz und die hohe Einsatzbereitschaft. „Auch bei dieser Bundestagswahl hat sich einmal mehr

gezeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist. Ohne die tatkräftige Mitwirkung aller ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer wäre die Durchführung einer solchen Wahl nicht denkbar“, so Peter Henn.

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, die sich aus Ihrer Tätigkeit als Wahlhelfer ergeben haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Peter Henn, Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof, Telefon 09471 3022-126.



Bundestagswahl 2021, Erststimmen-Ergebnisse im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof



Bundestagswahl 2021, Zweitstimmen-Ergebnisse im Stadtgebiet Maxhütte-Haidhof

Quelle: Wahlamt Maxhütte-Haidhof

Kinderhausleiterin Gertraud Hauser verabschiedet

Das Kinderhaus St. Josef in Rappenburgl kann man eigentlich nicht, ohne den Namen Gertraud Hauser zweimal zu unterstreichen, in einem Atemzug nennen.

Nach rund 32 Jahren wurde die langjährige Kindergarten- und später Kinderhausleiterin in den Ruhestand verabschiedet. Den würdigen Rahmen fand man mit einem Gottesdienst in St. Josef, Rappenburgl.

Wären wohl alle Mädchen und Jungen, die Gertraud Hauser in den 32 Jahren betreut hat, zur Verabschiedung gekommen, dann wäre die Kirche aus allen Nähten geplatzt. Denn, bereits seit September 1988, war sie als Erzieherin mit „Leib und Seele“ und Kindergartenleiterin in St. Josef in Rappenburgl beschäftigt.

Kirchenpfleger Kurt Schimanek hatte schon ein wenig Wehmut, als er seinen Rückblick auf die „treue Seele“ des Kinderhauses sprach. Angefangen hat alles 1988 mit einem Gruppenraum, in welchem eine Vormittags- und Nachmittagsgruppe betreut wurden. Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Kindergarten zu einem Kinderhaus mit Kinderkrippe und Kindergarten mit rund 63 Kindern.

Kurt Schimanek nannte es „die Meilensteine der baulichen Veränderungen“, die immer auch Einfluss auf den Kindergartenbetrieb hatten und die entsprechend von der Leitung organisiert und gemeistert werden mussten. Gertraud Hauser bezeichnete



Das Bild zeigt von links Pfarrer Steffen Brinkmann, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Kirchenpfleger Kurt Schimanek, die scheidende Kinderhausleiterin Gertraud Hauser mit Pfarrvikar Jean-Luc Kalala.

Foto: Alexander Spitzer, Text: Anita Alt (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

er als „äußerst freundliche, zielstrebige, gewissenhafte, kompetente und engagierte Kindergartenleiterin“. Zum Abschied schenkte Kirchenpfleger Kurt Schimanek der Scheidenden die Heilige Familie und wünschte ihr „alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit im Ruhestand“.

Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl war zum Gottesdienst gekommen, um Gertraud Hauser zu verabschieden und ihr für ihr überaus großes Engagement zum Wohle der Kinder aus dem Stadtgebiet von Maxhütte-Haidhof ein großes Dankeschön auszusprechen. „In den Jahrzehnten waren Sie vielmehr, als nur eine Erzieherin für die Kinder und eine Chefin für Ihre Kolleginnen: Sie waren eine Institution mit Herz

und Verstand, die alle sehr vermissen werden“.

Große und beeindruckende Spuren hinterlässt Gertraud Hauser mit ihrer menschlichen Leitung des Kinderhauses „...“, die noch lange sichtbar bleiben werden“, so Bürgermeister Rudolf Seidl. Er wünschte ihrer Nachfolgerin Cornelia Regnath auch immer stets eine gute Hand für die anvertrauten Kinder.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl verband die beiden Leidenschaften von Gertraud Hauser in seinem Abschiedsgeschenk, in dem er ihre Liebe zu dem Tier Esel und ihre Leidenschaft zum Wandern verband: in einer Eselwanderung.

www.hartl-leonberg.de



- Terrassengestaltung
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen



Mitarbeiter gesucht!

Bauunternehmen Hartl
Inh. Georg Hartl

Carl-Zeiss-Straße 10
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel.: 09471 / 60 67 08
E-Mail: info@hartl-leonberg.de

Schriften und Bücher zum ehemaligen Eisenwerk Maximilianshütte und dessen Geschichte finden ihren Platz im Stadtarchiv

Gerhard Hoffmann, Betriebsleiter im ehemaligen Eisenwerk Maximilianshütte in Maxhütte-Haidhof, sammelte seit seiner Jugend Zeitschriften und Bücher zur regionalen Industriegeschichte und Eisenerzeugung. Nach seinem Tod im Mai 2021 hat nun seine Witwe Magret Hoffmann die Anfrage an Bürgermeister Rudolf Seidl gestellt, ob ein Interesse an den alten Schriften, Büchern und Plänen besteht? „Alles, was mit unserer Entstehungsgeschichte zusammenhängt, ist für die Stadt von enormer Bedeutung und muss der Nachwelt erhalten bleiben“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl im Gespräch.

So machten sich Anita Alt, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, und Archivar Dr. Thomas Barth auf, um die Gegenstände zu sichten und abzuholen.

„Bei der Abgabe handelt es sich größtenteils um Bände der Zeitschrift „Stahl und Eisen. Zeitschrift für das deutsche Eisenhüttenwesen“, die ab 1881 erschien und bis heute veröffentlicht wird. Im Stadtarchiv befinden sich jetzt die Jahrgänge 1907 bis 1982. Nicht mehr vorhanden sind die Jahrgänge 1944, 1971 und 1972. Erschlossen wird die Zeitschrift durch sieben Registerbände, die den Zeitraum zwischen 1907 und 1970 abdecken. Die Ausgaben sind (größtenteils, mit ganz wenigen Ausnahmen) in voluminöse Halbjahresbände gebunden“, so Dr. Thomas Barth.

Zusätzlich umfasst die Abgabe 22 Jahressbände der Zeitschrift „Archiv für das Eisenhüttenwesen“ zwischen 1938 und 1971. Hier handelt es sich um eine Art Beilage der Hauptausgabe „Eisen und Stahl“.

„Das Archiv für das Eisenhüttenwesen war anscheinend eher wissenschaftlich ausgerichtet, die Hauptausgabe „Eisen und Stahl“ brachte neben werkstoffwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Beiträgen auch Abhandlungen zur Volkswirtschaft mit dem Schwerpunkt Eisenverhüttung, Nachrufe, Hinweise auf neue Patente, Bücherbesprechungen, eine Zeitschrift-



Das Bild zeigt Bürgermeister Rudolf Seidl mit dem Bild von Eisenwerksgründer Henry Goffard und Dr. Thomas Barth im Archiv der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Foto: Anita Alt, Text: Dr. Thomas Barth (beide Stadt Maxhütte-Haidhof)

tenumschau, Verbandsmitteilungen und Tagungsberichte. Obwohl sich „Eisen und Stahl“ sowohl an die in der Branche tätigen Ingenieure als auch an die Führungskräfte im kaufmännischen Bereich wandte, legten die Herausgeber den Schwerpunkt der Zeitschrift anscheinend eher auf naturwissenschaftliche und technische Themen“, fügte Dr. Barth bei der Sichtung hinzu. Daneben beinhaltet die Abgabe noch elf Bände der Zeitschrift „Braunkohle – Wärme und Energie. Zeitschrift für Gewinnung und Verwertung der Braunkohle“ 1951-1961, acht Fachbücher zur Hüttentechnik und einige wenige Prospekte und Manuskripte zur Maximilianshütte.

Ein Portrait des belgischen Industriepioniers Henry Goffard, der zusammen mit seinem Landsmann Télémaque Michiels ab 1850 im Sauforst die spätere Maxhütte gründete, wird im Rathaus ausgestellt werden. Das offizielle Geburtsdatum der Maxhütte ist der 26.09.1853, als König Maximi-

lian II. die inzwischen umgruppierte Gesellschaft konzessionierte. Zu Ehren des bayerischen Königs hieß die Gesellschaft von nun an Maximilianshütte. Im Nachlass von Herrn Hoffmann befinden sich auch zwei Etiketten, die das hundertjährige Jubiläum der Maxhütte 1953 anzeigten. Wie damals üblich, wurden diese vermutlich für den Schriftverkehr des Eisenwerks verwendet, um den 100. Geburtstag anzuzeigen. Henry Goffard verstarb bereits am 28.10.1954 und wurde in Burglengenfeld beerdigt. Das Grabmal kann dort bis heute am städtischen Friedhof besichtigt werden.

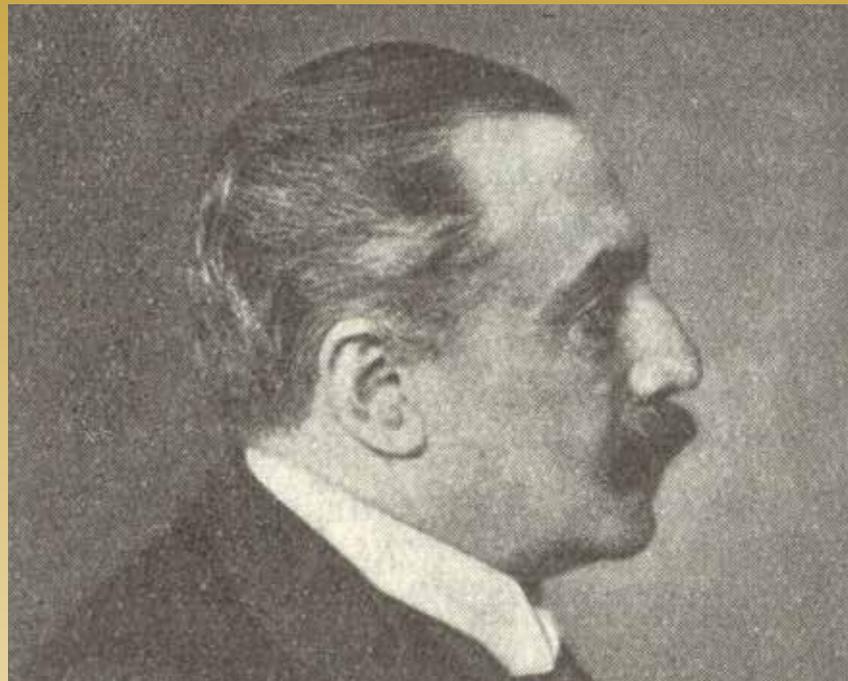
Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte Margret Hoffmann für die Bücher, Zeitschriften, Bilder und Notizen ihres Mannes bezüglich „seines Lebenswerkes“, das Eisenwerk Maximilianshütte, welches von 1853 bis 1990 bestand. Auf dem Gelände befindet sich heute die Firma LÄPPLE, die im Mai 1991 mit der Produktion startete.

Vor 140 Jahren – Attentat auf Ernst von Fromm (jun.) am 24. Oktober 1881

Vor 140 Jahren erschütterte eine Explosion eine der Direktorenvillen der Maximilianshütte und zertrümmerte alle Fensterscheiben. Bewohnt wurde sie von Ernst Fromm jun., dem Sohn des Generaldirektors, der im Eisenwerk als Oberingenieur angestellt war. Glücklicherweise befand er sich zu diesem Zeitpunkt nicht im Gebäude. Obwohl nur kleinere Sachschäden zu verzeichnen waren und außer dem Fensterglas nur einige wenige Möbelstücke zu Bruch gingen, machte der Anschlag unmissverständlich die sozialen Spannungen im Eisenwerk deutlich.

Bereits zwei Jahre zuvor, im November 1879, hatte oder hatten der oder die Attentäter einen ähnlichen Mordversuch bei seinem Vater unternommen. Damals warfen die Verantwortlichen die Bombe in das Wohnzimmer des Direktors der Maxhütte, E. Fromm (sen.). Geistesgegenwärtig hatte dieser aber den Sprengkörper nach draußen getragen, wo er ohne größere Schäden explodierte. Diesmal wurde die Sprengladung (in der Sprache der damaligen Zeit „Petarde“ genannt) anscheinend nur in der Nähe der Villa abgelegt, wo sie am 24.10.1881, nachts um 00.50 Uhr detonierte.

Ernst von Fromm jun. wurde 1854 in Maxhütte-Haidhof geboren, besuchte aber Gymnasien in Trier und Köln und studierte in Berlin und München. Ab 1878 stand er als Oberingenieur in den Diensten der Maximilianshütte und wurde bereits acht Jahre später zum Direktor ernannt. Seinen schnellen Aufstieg verdankte er seinem gleichnamigen Vater (1822-1891), der das Eisenwerk zwischen 1853 und 1886 leitete. Sein Sohn übernahm übergangslos sein Amt und verantwortete die Geschäfte der Maxhütte bis 1915. Als stellvertretender Chef des Aufsichtsrates verabschiedete er sich 1921 endgültig von der Eisenwerksgesellschaft. 1917 erhielt er den Verdienstorden der bayerischen Krone, der zugleich den personalen Adel des Königreichs Bayern beinhaltete, so dass er ab diesem Zeitpunkt den „von“-Titel



Ernst von Fromm, 1854-1923 (Quelle: Stahl und Eisen Nr. 11 vom 15.03.1923, S. 392)
Foto und Text: Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof, Dr. Thomas Barth

führen durfte. Als Ritter von Fromm verstarb Fromm jun. 1923 in Schloss Etterzhausen an den Folgen eines Schlaganfalls. Dieses Landgut befand sich bereits seit 1858 im Besitz der Familie.

Obwohl ihm die Stadt bereits 1950, bei der Einführung von Straßennamen, eine Straßenbenennung widmete, war zu Lebzeiten die Ernennung zum Ehrenbürger unterblieben. Diese Ehre wurde ihm nur in Sulzbach-Rosenberg zuteil, wohin sich unter seiner Führung der wirtschaftliche Schwerpunkt und die Unternehmensleitung der Maxhütte verlagert hatte. 1867 hatte sein Vater angeblich sogar konkrete Pläne entwickelt, den Betrieb in Haidhof vollständig aufzugeben und nach Rosenberg zu verlagern, was sich allerdings nicht durchsetzen ließ. Da der Beschluss zur Straßenbenennung vom 06.12.1950 nur von einer „Frommstraße“ spricht, wird nicht klar, ob hier der Vater, der Sohn oder beide gemeint waren. Die heutige Bezeichnung „Ernst-von-Fromm-Straße“ stellt dies klar, da der Vater über keinen Adelstitel verfügte. Zusätzlich erhielt er den Titel eines Geheimen Kommerzienrates und 1911, zum 90. Geburtstag des Prinzregenten,

die Prinzregent Luitpold-Medaille. Als weitere Ehrung verlieh ihm die preussische Krone kurz vor dem Ende des 1. Weltkriegs noch das Eisene Kreuz am weiß-schwarzen Bande. Die TU in München zeichnete ihn außerdem mit einem Dr. Ing. h.c. aus. Diese Ehrungen bewiesen seine Lebensleistung, die er bei der Maxhütte vollbracht hatte: Unter seiner Führung entwickelte sich das Eisenwerk zum größten Montanunternehmen Süddeutschlands. Fromm jun. verantwortete (auf Seiten der Arbeitgeber) allerdings auch den im Nachhinein berühmt gewordenen Streik in der Maxhütte 1907-1908, der zwar zu Gunsten der Werksleitung entschieden wurde, aber die Bevölkerung im Städtedreieck tief erbitterte und zu bürgerkriegsähnlichen Unruhen führte. 1911, zum 25-jährigen Jubiläum als Generaldirektor der Maxhütte, errichtete er eine E. Fromm-Stiftung in Höhe von 25.000 Mark, die Stipendien zur Ausbildung der Kinder von Werksangehörigen vergeben sollte. Vielleicht handelte es sich hier auch um eine Art Wiedergutmachung, um den sozialen Frieden wiederherzustellen?

Unterlagen für Raumordnungsverfahren übergeben

Die drei Bürgermeister im Städtedreieck haben gemeinsam die geforderten Unterlagen für das Raumordnungsverfahren zur geplanten Umgehungsstraße für das Städtedreieck Burglengenfeld/Teublitz/Maxhütte-Haidhof an Regierungspräsident Axel Bartelt übergeben.

Die drei Stadtoberhäupter fanden sich zusammen mit Landrat Thomas Ebeling im Spiegelsaal der Regierung der Oberpfalz in Regensburg ein, wo sie vom Regierungspräsidenten empfangen wurden. Gemeinsam überreichten sie ihm einen vollen Ordner, der alle geforderten Unterlagen für das nötige Raumordnungsverfahren enthält. Dass dieses erforderlich sein würde, stand seit Januar 2017 fest. „Wenn alles gut läuft, kann spätestens im Oktober mit dem Raumordnungsverfahren begonnen werden“, sicherte Regierungspräsident Bartelt zu.

Unter dem Fehlen einer Ortsumgehung leidet besonders die Stadt Teublitz, die im Innenstadtbereich mit einer erheblichen Belastung, vor allem durch den Schwerlastverkehr, zu kämpfen hat. Deshalb ist es für den Teublitzer Bürgermeister Thomas Beer besonders wichtig, dass endlich mit dem erforderlichen Verfahren begonnen werden kann und dass hoffentlich schon bald nicht mehr über vier, sondern nur noch über eine mögliche Trasse zu entscheiden ist. Im Zuge der Übergabe dankte er der Regierung der Oberpfalz für die gute Zusammenarbeit.



Foto: (v.l.n.r.) Erster Bürgermeister Thomas Beer, Erster Bürgermeister Thomas Gesche, Erster Bürgermeister Rudolf Seidl, Regierungspräsident Axel Bartelt und Landrat Thomas Ebeling bei der Übergabe der Unterlagen zum Raumordnungsverfahren
Foto und Text: Benjamin Fremmer, Stadt Teublitz

Auch Landrat Thomas Ebeling betonte, dass es wichtig sei zu wissen, ob und wie es mit der Umgehungsstraße weitergeht, die eine Verkehrsentlastung für alle drei Städte Burglengenfeld/Teublitz/Maxhütte-Haidhof zum Ziel hätte. Dem schloss sich auch Burglengenfelds Bürgermeister Thomas Gesche an. Schließlich wachse das Städtedreieck, was auch in Zukunft zu mehr Verkehrsaufkommen führen werde. Maxhütte-Haidhofs Stadtoberhaupt Rudolf Seidl fügte hinzu, dass es wichtig sei, den nächsten Schritt zu gehen und das Projekt auf sichere Beine zu stellen. Ein Raumordnungsverfahren dient dazu, unter Abwägung der betroffenen unterschiedlichen Belange, wie beispielsweise Naturschutz, Bergbau-

recht oder Verkehrsbelastung für die Anwohner, die Realisierbarkeit der unterschiedlichen Varianten zu prüfen. Ergebnis des Raumordnungsverfahrens ist eine Aussage, welche der vier Varianten den Vorgaben der Landes- und Regionalplanung und auch fachrechtlichen Normen, wie dem Naturschutzrecht, entsprechen und somit mit Aussicht auf Erfolg in der Planfeststellung weiterverfolgt werden können und welche nicht. Im Fall der Umfahrung im Städtedreieck wurde dieses Verfahren schon deshalb angeordnet, weil drei Städte betroffen sind und es um eine Straße mit überregionaler Bedeutung geht.



Markus Stolz GMBH
Haustechnik - Planungsbüro

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- HEIZUNGSSANIERUNG förderfähig
- BADRENOVIERUNG
- ALTBAUSANIERUNG
- KUNDENDIENST

WIR STELLEN EIN

Heizungsmonteur (m/w/d)
Anlagenmechaniker (m/w/d)
Obermonteur (m/w/d)
Meister (m/w/d)
Bauhelfer (m/w/d)

WIR BIETEN

übertarifliche Bezahlung, nette Kollegen in einem jungen Team, gutes offenes Betriebsklima, moderne Betriebsausstattung u.v.m. 

MARKUS STOLZ GMBH · Werner-von-Siemens-Straße 9 · 93128 Regenstauf
TEL. 09402 / 938 97 62 · FAX 09402 / 938 97 63 · MAIL info@hls-stolz.de

60 Jahre Pfarrkirche St. Barbara gefeiert

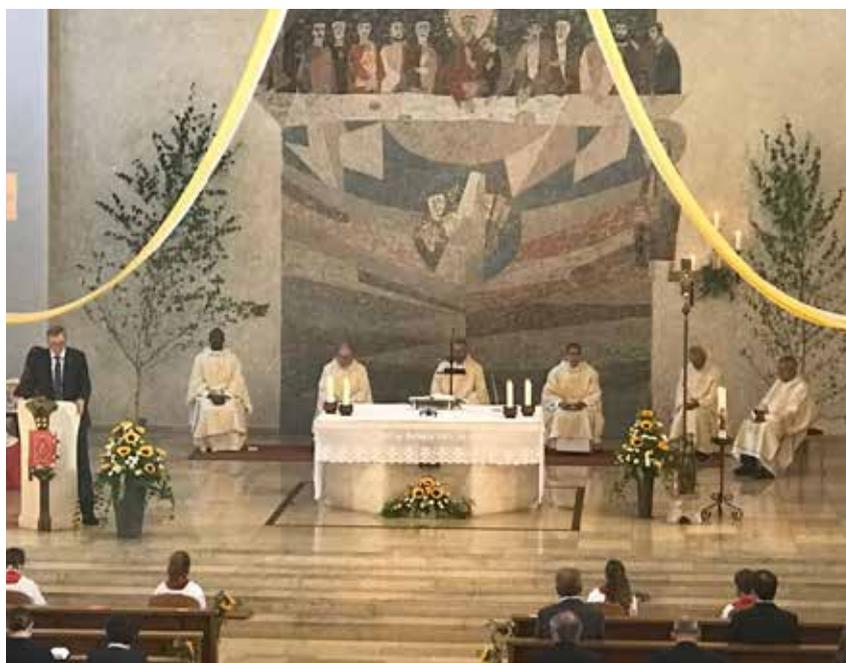
60 Jahre ist es her, dass die Pfarrkirche St. Barbara für viele Menschen zum festen Lebensmittelpunkt werden durfte. Seit der kirchlichen Weihe am 24. September 1961 haben zahlreiche Gläubige Beheimatung in diesem Gotteshaus gefunden; Trost, Kraft und Zuversicht wurde ihnen aus Gottes Wort und Sakrament zugesprochen. Die Rahmenbedingungen stimmten, trotz Corona. Mit einem Festgottesdienst feierten die Pfarrangehörigen Ende September mit Pfarrer Steffen Brinkmann und vielen Ehrengästen das Kirchweihfest. Zelebrant und Festprediger war H.H. Domkapitular Johann Ammer. Die musikalische Gestaltung hatte der Cantemus Chor und der Sängerbund 1862 Maxhütte inne. Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sprach ein Grußwort zum Pfarrjubiläum. „Die Kirche ist bei uns hier in Maxhütte-Haidhof ein solcher „Fels“. Sie ist ein besonderer Ort, der Menschen zusammenführt, der sie einander näherbringt, der sie im Schmerz tröstet und der ihre Fragen ernst nimmt. Dieses christliche Leitmotiv wird in der St. Barbara-Pfarrgemeinde im Herzen des Bistums von Regensburg seit nun mehr 60 Jahren auf beeindruckende Weise mit Leben erfüllt.

Die Vielfalt an Aktivitäten und Gruppenangeboten in der Kirchengemeinde St. Barbara unterstreicht dies eindrucksvoll. Hier erfahren viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht nur Orientierung im Glauben. Mehr noch: Die Kirchengemeinde bietet den Menschen die Möglichkeit, neue soziale Kontakte zu knüpfen oder gibt Halt in schwierigen Lebenslagen. Ob bei der Jugend oder den Senioren – ihre wertvolle Arbeit trägt zu einem intakten und vertrauensvollen Miteinander in unserer Stadt Maxhütte-Haidhof bei“, so Bürgermeister Rudolf Seidl beim Festgottesdienst.



Pfarrkirche St. Barbara Maxhütte-Haidhof

Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl sprach zum 60-jährigen Fest der Kircheneinweihung ein Grußwort. Fotos: Prof. Dr. Dr. Heribert Popp

Bürofachkraft w/m/d gesucht
Wenn möglich ab sofort in Vollzeit



Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0
info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com

Das war der Maxhütter Ferienspaß 2021!

In den Sommerferien wurde für Kinder und Jugendliche wieder einiges geboten.

Auch dieses Jahr war der Ferienspaß 2021 wieder ein voller Erfolg. Die Busse waren ausgebucht, die Teilnehmer glücklich und zufrieden – und das trotz erschwelter Corona-Bedingungen.

Dank unserer Ferienprogramm-Betreuer konnten die Kinder und Jugendlichen unter anderem an einer Radtour zum Steinberger See, der Fahrt in den Europapark Rust und einer erlebnispädagogischen Eselwanderung teilnehmen.

Die Nachfrage nach dem Wasserski am Steinberger See, dem Pizzabacken in Meßneskreith, Steffi's Naturschatzkiste und dem Geocaching im Städtedreieck war dieses Jahr wieder enorm.

Auch unsere Vereine und Kooperationspartner boten spannende Veranstaltungen an. Ein großer Dank geht an die ASV-Fußballschule, das Sport & Fun Camp und die Veranstalter der Schnupperstunde der Kindertanzgruppe Zumbis. Ebenso war der Kinder- und Jugendnachmittag im Zeichen der Feuerwehr, das Tennis-Camp beim TC Maxhütte sowie das Schnuppertraining beim Schützenverein Jägerblut Rappenbühl e. V. ein voller Erfolg.

Zweiter Bürgermeister Franz Brunner und Jugendpflegerin Andrea Ederer bedanken sich im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof bei allen, die den „Ferienspaß 2021“ möglich gemacht haben.

„Ihr habt großartige Arbeit geleistet, herzlichen Dank für so viel Engagement! Ohne euren Einsatz könnte die Stadt Maxhütte-Haidhof ein solches Programm nicht anbieten“, so Zweiter Bürgermeister Brunner.

Ein besonderer Dank geht an die Ferienprogramm-Betreuerin Ulrike Mutzbauer, die selbst unter erschwerten Corona-Bedingungen alle Ausflüge wie geplant durchführen konnte.

„Wir danken Dir für Deine erstklassige Arbeit. Wie jedes Jahr planst Du die



Zweiter Bürgermeister Franz Brunner (rechts) und Jugendpflegerin Andrea Ederer (links) bedanken sich bei Ulrike Mutzbauer für ihren unermüdlichen Einsatz im Maxhütter Ferienspaß 2021.
Foto: Max Schmid



Bei Steffi's Naturschatzkiste und Kräuterschule erfuhren die Kinder alles rund um das Thema Kräuter und deren Anwendung.
Foto: Andrea Ederer



Trotz anfänglichen Regens ging es auf der Kanutour von Kallmünz nach Pielenhofen.
Foto: Ulrike Mutzbauer

Veranstaltungen hervorragend, was wären wir nur ohne Dich!“, so Zweiter Bürgermeister Brunner an Frau Mutzbauer.

Ulrike Mutzbauer und ihr Team sind schon wieder am Tüfteln, was nächstes Jahr ins Programm aufgenommen wird. Fest steht schon, dass der Europapark erneut angesteuert wird.



Beim Kinder- und Jugendlernnachmittag im Zeichen der Feuerwehr war einiges für die Kinder geboten. Foto: Andrea Ederer



Auf der Bergbahn ging es auf den Gipfel des Arbers und es zeigte sich eine Aussicht über den gesamten Bayerischen Wald. Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Schnelle und zuverlässige Entsorgung

CONTAINER-DIENST
DUSCHINGER

Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel.**

<p>Wir entsorgen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sperrmüll - Baumüll - Baustellenabfälle - Bauschutt - Erdaushub - Gartenabfälle - Holzabfälle 	<p>Wir liefern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sand - Kies - Schotter - Splitt - Humus - Rindenmulch
--	---

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, Tel. 09471 / 93 46

ETL | Max Delmes

Steuerberatung in Teublitz

Max Delmes GmbH

Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz

Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33

delmes-teublitz@etl.de

www.etl.de/delmes-teublitz

Roswitha Kiener-Gietl und Josef Stadlbauer mit Verdienstmedaille ausgezeichnet

In einer Feierstunde wurden am Landratsamt Schwandorf zwölf kommunale Mandatsträger aus dem Landkreis ausgezeichnet. Landrat Thomas Ebeling überreichte die Verdienstmedaille des bayerischen Staatsministeriums des Inneren, für Sport und Integration an die ausgeschiedene Stadträtin Roswitha Kiener-Gietl und den Stadtrat Josef Stadlbauer. Sie wurden für ihre besonderen Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung gewürdigt. Dritter Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof Josef Schmid wohnte der Verleihung bei und gratulierte im Namen des Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl den beiden Würdenträgern. „Ich bedanke mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie des gesamten Stadtratsgremium für Eure besonderen Dienste und Euer Engagement in den letzten 30 Jahren“, so Dritter Bürgermeister Schmid.

Zur Person Roswitha Kiener-Gietl:

Über drei Jahrzehnte ist Roswitha Kiener-Gietl im besonderen Maße dem Allgemeinwohl verpflichtet. Seit 1990 war sie ohne Unterbrechung Mitglied des Stadtrates und im Kreistag Schwandorf von 2002 bis 2014 tätig. Landrat Thomas Ebeling sprach „in all den Jahren haben Sie die positive Entwicklung der Stadt Maxhütte-Haidhof gefördert und begleitet. Mit der Erschließung zahl-



Das Bild zeigt von links: Dritten Bürgermeister Josef Schmid, die Geehrte Roswitha Kiener-Gietl, den Geehrten Josef Stadlbauer und Landrat Thomas Ebeling vor dem Landratsamt Schwandorf.
Foto und Text: Hans Prechtl, Landratsamt Schwandorf

reicher Baugebiete wurde Bauwilligen der Zuzug erleichtert sowie mehrere Kindergärten neu gebaut. Durch Ihren Gemeinsinn haben Sie einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung geleistet“.

Zur Person Josef Stadlbauer:

Josef Stadlbauer ist seit fast drei Jahrzehnte in der Kommunalpolitik tätig. Von 1984 bis 1989 und dann wieder seit 1996 bis heute ist er Mitglied des Stadtrates Maxhütte-Haidhof, davon sechs Jahre als dritter Bürgermeister. Kreistagsmitglied war Stadlbauer von 2002 bis 2014.

„In dieser langen Zeit haben Sie sich unermüdlich für ihre Heimatstadt und deren Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist das Engagement in der Seniorenarbeit, wo Sie jahrelang beim monatlichen Seniorenfrühstück die Zuhörer mit interessanten Vorträgen begeisterten. Sie leben die Kommunalpolitik nach dem Motto „niemals aufgeben, von nix kommt nix“ und vertreten die kommunale Selbstverwaltung als unverzichtbares Standbein einer Demokratie“, so Landrat Thomas Ebeling bei der Laudatio.

 **Lachner & Kollegen**
Steuerberater | Rechtsanwälte

Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99

info@lachner-kollegen.de
www.lachner-kollegen.de

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1, 93128 Regenstauf



Steuerberater Rechtsanwälte Fachanwälte für Steuerrecht und Verkehrsrecht

KAMPF.SPORT.CENTER KIENER in neuen Räumen

Christoph Kiener eröffnet die Kampfkunstschule Kiener in neuen Räumen. Erster Bürgermeister Rudolf Seidl besuchte den Wing Tjun Kung Fu-Meister Christoph Kiener in seinen neuen Räumen in Ponholz, Stadt Maxhütte-Haidhof. Der 36-Jährige betreibt seit 2005 eine eigene Kampfkunstschule für diese Kampfkunst und praktiziert seit mittlerweile 22 Jahren Kung Fu. Ab 2012 betrieb Christoph Kiener seine Kampfkunstschule in den Räumlichkeiten der Alten Post in Ponholz. Nun hat er sich einen langersehnten Wunsch erfüllt und sich den Traum einer eigenen Kampfkunstschule erfüllt – auf 280 qm² Grundfläche, wovon 140 qm² Trainingsfläche sind.

Das KAMPF.SPORT.CENTER KIENER bietet Kurse sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ab fünf Jahren an. Kieners Schule deckt alles rund um das Thema Selbstverteidigung, Kampfsport und Yoga ab.

Neben Kung Fu, Kickboxen/Muay Thai und Mixed Marterial Arts (MMA) bietet die Schule auch Brazilian Jiu Jits an. Insgesamt zehn Angestellte und Trainer unterstützen Kiener bei seiner Leidenschaft.

Zum Großteil, so Kiener im Gespräch, „besuchen Kinder die Kampfkunstschule. Für Kinder ab fünf Jahren bieten wir Kickboxen, Brazilian Jiu Jitsu und Kung Fu an. Mittlerweile besuchen uns



Erster Bürgermeister Rudolf Seidl besuchte die neuen Räume von Christoph Kiener (links).
Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

schon regelmäßig zwischen 50 und 60 Kinder“.

Für Erwachsene bietet er ebenso Kung Fu, Kickboxen, Brazilian Jiu Jitsu und Yoga an.

Erster Bürgermeister Seidl ist sehr stolz, „solch ein Konzept in Maxhütte-Haidhof zu haben. Eine Kampfkunstschule mit dieser Ausstattung und betrieben mit solch einem Herzblut ist im Umkreis einzigartig.“

Das Stadtoberhaupt zeigte sich beeindruckt von den neuen Räumlichkeiten und dem einzigartigen Konzept von Christoph Kiener und wünscht ihm „alles erdenklich Gute für den neuen Start“.

Gut zu wissen:

Offiziell wurde Kieners Kampfkunstschule bereits am 07. Juni 2021 eröffnet.

Mehr Infos erhalten Sie unter: www.kampfkunstschule-kiener.de



GETRÄNKE LIEFERDIENST



Mit uns können Sie bequem von Zuhause aus Getränke bestellen, wir liefern direkt zu Ihnen nach Hause. Bei der ersten Lieferung erhalten Sie von uns eine Getränkeliste.

GETRÄNKE HOTLINE 09402 / 1211



oder WhatsApp-Bestellungen
mit Name & Adresse
unter 0152 / 219 372 83
oder 0151 / 509 006 67



LABERTALER
Heil- und Mineralquellen



Inh. A.Daigl GmbH
Geschäftsführerin
Ines Daigl

Verwaltung:
An der Haslbreite 3a
93128 Regenstauf

Depot:
Industriestraße 27
93142 Winkerling

Feuerwehren der Stadt Maxhütte-Haidhof

Feuerwehr	Funktion	Name	Anschrift	Telefon-Nr.	Internetadresse
Maxhütte-Winklerling	1. Kommandant 2. Kommandant 1. Vorsitzender	Hirsch Werner Weigl Max-Ferdinand Kick Berthold	Industriestraße 2, MH Raffastraße 2 E, MH Bergmannstraße 15, MH	09471/950590 09471/4950	www.ff-maxhuette-winklerling.de
Meßnerskreith	1. Kommandant 2. Kommandant 1. Vorsitzende	Huber Helmut Philipp Julian Matthes Marina	Friedrich-Flick-Straße 6, MH Johann-Huber-Straße 10, BUL Bgm-Humbs-Straße 5, MH	09471/6051033	www.ffw-messnerskreith.de
Leonberg	1. Kommandant 2. Kommandant 1. Vorsitzender	Breitfelder Stefan Mauerer Florian Feuerer Mario	Kapplstraße 13, MH Sandstraße 16, MH Goethestraße 16, MH	09471/6065661 09471/6052565	www.ffw-leonberg.de
Pirkensee	1. Kommandant 2. Kommandant 1. Vorsitzender	Gietl Fabian Graf Andreas Haslbeck Manfred	Parkstraße 12, MH Almenhof 1, MH Brunnstubenweg 10, MH	09471/6002988 09471/6055881	www.ff-pirkensee.de
Ponholz	1. Kommandant 2. Kommandant 1. Vorsitzende	Kiener Florian Plank Stefan Fuhrmann Verena	Sonnenstraße 12 A, MH Hagenauer Straße 17, MH Erlenweg 20, MH	09471/307496 09471/301341	www.ff-ponholz.de
Kreisbrandmeister		Dechant Markus	Angerstraße 26, 93158 Teublitz		
Kreisbrandinspektor		Schmidt Thomas	Regensburger Straße 36 A, 93133 Burglengenfeld		
Kreisbrandrat		Demleitner Christian	Postleite 14, 92533 Wernberg-Köblitz		

**STARKE FEUERWEHREN
STARKE STADT**



Jetzt Mitglied werden!

#die5ausMaxhütteHaidhof

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.



Regental
BUCHBINDER
Alle das Buchbinderhandwerk betreffenden Facharbeiten



Goethestraße 13 (Eingang Frankenstraße) · 93128 Regenstein
Telefon 0 94 02 / 78 43 18 · Telefax 0 94 02 / 78 43 19

Georg Pfundtner
Violinunterricht



 Burglengenfeld
  Maxhütte-Haidhof
  Teublitz
 Tel.: 09471/3071080

Spende an die Tafel-Ausgabestelle Städtedreieck



Städtedreieck. Die drei Ersten Bürgermeister im Städtedreieck, Thomas Beer, Thomas Gesche und Rudolf Seidl spendeten je 500 Euro an die Tafel-Ausgabestelle Städtedreieck in Maxhütte-Haidhof. Alleine der Kostenbeitrag in Höhe von 3 Euro pro Einkauf ist nicht kostendeckend für den Betrieb der Ausgabestelle. Ausgleichszahlungen oder staatliche Hilfen kann die Tafel nicht in Anspruch nehmen. So ist die Schwandorfer Tafel, zu der die Ausgabestelle Städtedreieck gehört und unter Führung der Caritas Schwandorf steht, immer auch auf Spenden angewiesen. Ebenso spürt man die Folgen der Coronapandemie bei der Tafel. Es kommen nicht nur weniger Kunden und ehrenamtliche Helfer, auch der Ertrag ging spürbar zurück. So machte sich die Tafel-Mitarbeiterin Marlene Karl auf den Weg zu den drei Bürgermeistern im Städtedreieck und bat hier um finanzielle Unterstützung. Gerne kamen die Bürgermeister dem Anliegen nach. Jede Stadt spendete 500 Euro für die Tafel im Städtedreieck. Hoch erfreut nahm Christoph Imbach, Gesamtleiter der Tafel in Schwandorf und Maxhütte-Haidhof die Spende entgegen. Verwendet wird diese ausschließlich für die Tafel im Städtedreieck. Hiervon wird Hygienematerial wie Desinfektionsmittel beschafft. Die restliche Spende fließt in Fixkosten, Miete, Energiekosten usw. Franz Rother, Leiter der Tafel in Maxhütte-Haidhof, bedankte sich ganz herzlich für die Spende bei den drei Stadtoberhäuptern. Es liege ihm sehr viel daran, die Tafel auch weiterhin offen halten zu können. Insgesamt be-



Das Bild zeigt in der ersten Reihe von rechts nach links: Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, Maxhütte-Haidhof, Ersten Bürgermeister Thomas Beer, Teublitz, Ersten Bürgermeister Thomas Gesche, Burglengenfeld. Zweite Reihe: Franz Rother, Leiter der Tafel in Maxhütte-Haidhof (rechts), Marlene Karl, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Tafel in Maxhütte-Haidhof und Christoph Imbach vom Caritas-Verband Schwandorf.

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

ziehen ca. 300 Personen im Monat ihre Lebensmittel von der Tafel in Maxhütte-Haidhof. Ziel der Tafel ist es, Nahrungsmittel, die qualitativ einwandfrei sind, aber im Wirtschaftsprozess nicht mehr verkauft werden können, an Menschen in Not auszugeben. Die drei Bürgermeister Seidl, Beer und Gesche dankten der Caritas für die Trägerschaft und vor allem ging ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Helfer. „Ein herzliches Vergelt's Gott dafür, dass Sie sich hier in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.“, so Seidl an die Helferinnen und Helfer, „dass Sie immer wieder emsig dafür sorgen, hier die Tafel am Laufen zu halten.“ Leider gebe es auch in unserer Überflussesgesellschaft immer noch viele Menschen, welche auf Hilfe angewiesen sind. Von Seiten der drei

Städte werde man weiterhin die Tafel unterstützen, so die drei Ersten Bürgermeister unisono.

Werden Sie Tafelpate:

Es ist geplant, Ladenpatenschaften für ein Kalenderjahr für eine Ausgabestelle zu übernehmen. Der Jahresbeitrag bzw. monatliche Beitrag sind frei wählbar. Diese Spenden werden ebenfalls zur Deckung der laufend anfallenden Kosten eingesetzt. Die Tafelpaten werden, so sie dieses möchten, ohne Nennung des Betrages im jeweiligen Tafelladen und auf der Homepage der Tafel erwähnt. Nähere Informationen hierzu erhält man beim Caritas-Verband Schwandorf unter der Telefonnummer: 09431 38160 (Christoph Imbach, Caritas Schwandorf).

GEORG LANZL

über 80 Jahre Holzbau

Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung

Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de



24 Stunden Betreuung



- wenn Hilfe im Haushalt vonnöten ist
- zur Entlastung der Angehörigen
- wenn der ambulante Pflegedienst alleine nicht mehr ausreicht
- ermöglicht den Verbleib in gewohnter Umgebung



Im Alter daheim GbR
Peter Prunhuber Tel. 09402 50 03 83
Christina Hennicke Mobil 0151 2890 6000
Arzberger Str. 5 mail@imalterdaheim.de
93057 Regensburg www.imalterdaheim.de

Vor 160 Jahren - Eine Schule für Maxhütte-Haidhof

Maxhütte-Haidhof ist bekanntlich eine junge Stadt: Erst 1938 erfolgte die Umbenennung von Ibenthan zu Maxhütte und 15 Jahre später, im Jahre 1953, die Stadterhebung mit der Namensgebung „Maxhütte-Haidhof“. Trotzdem konnte der „Heimaterzähler“, eine heimatgeschichtliche Beilage der damaligen Burglengenfelder Zeitung, 1961 stolz das 100-jährige Jubiläum der eigenen Schule vermelden. * Verantwortlich dafür war, wie so häufig, die Eisenwerksgesellschaft Maximilianhütte: Sie gründete und finanzierte aus sozialpolitischen Gründen 1861 auf dem eigenen Werksgelände („Im Türkengraben“) eine Schule, in der vor allem die Kinder der Arbeiter und Angestellten unterrichtet wurden. Bis dahin waren die Schülerinnen und Schüler den Schulsprengeln in Leonberg und Saltendorf zugeteilt gewesen, was gerade den Jüngeren einen beschwerlichen Schulweg zugemutet hatte, der Sommer wie Winter zu Fuß absolviert werden musste. Organisatorisch bildeten die katholischen Pfarreien und die Volksschulen bis in das 19. Jahrhundert eine Einheit, da es sich hier um Bekenntnisschulen handelte. Die Grenzen der Pfarreien waren mit denen der Schulsprengel weitgehend identisch. Erst die Industrialisierung veränderte teilweise diese traditionellen Strukturen, da im Eisenwerk auch viele evangelische Arbeiter und Angestellte beschäftigt waren. Endgültig aufgehoben wurden die Bekenntnisschulen in Bayern allerdings erst 1968. Bereits 1875 erfolgte aufgrund von Platzproblemen eine Verlegung der Schule auf das Gelände des späteren katholischen Kinder- und Jugendheims bzw. der heutigen Seniorenresidenz (PHÖNIX-Seniorenzentrum Evergreen Maxhütte GmbH). Wurden 1861 29 Kinder unterrichtet, so stieg ihre Zahl bis 1890 auf knapp 90. Da nach dem Ende des 1. Weltkriegs die Einwohnerzahlen erneut zunahm, musste 1923 ein Teil der jetzt 124 schulpflichtigen Mädchen und Jungen in einem Wirtshaus unterrichtet werden. Um Abhilfe zu schaffen, erfolgte 1925-1926 der Bau der heutigen Mittelschule in der Regensburger Straße. Bereits vier Jahre



Katholisches Kinder- und Jugendheim (Ernst-von-Fromm-Straße) – Das Gebäude wurde nach der Verlegung des Schulhauses in die Regensburger Straße und dem Abriss der alten Schule errichtet.

nach der Einweihung folgte wegen Raum Mangels ein zweiter Bauabschnitt (Nordflügel), der im November 1930 bezogen wurde. Hier wurde auch die Gemeindeverwaltung untergebracht, da die Gemeinde Ibenthan bzw. Maxhütte bis 1950 über kein Rathaus verfügte. Die Vollendung des dritten Bauabschnitts (Westflügel) erfolgte 1952, da durch Flucht und Vertreibung die Bevölkerungs- und Schülerzahlen stark angewachsen waren. Eine letzte, größere Erweiterung fand 1966 statt, als die Turnhalle eingeweiht wurde. Am Beginn der 90er Jahre schloss sich eine Generalsanierung der Schule an. Heute wird das Gebäude auch vom Mehr-Generationenhaus, der Volkshochschule im Städtedreieck, der Schulvorbereiten-

den Einrichtung und der Stadtbücherei benutzt.

Der 20. Mai 1897 bedeutete für das Eisenwerk und auch die Schule einen ganz besonderen Tag: Kronprinz Ludwig, der spätere König Ludwig III., besuchte die Maxhütte und stattete auch der dortigen Schule einen Besuch ab. Alois Gall, Rektor der Schule zwischen 1898 und 1922, wurde bei seinem Abschied die Ehrenbürgerwürde verliehen. Rudolf Schlichtinger (1915-1994), von 1959-1978 Oberbürgermeister der Stadt Regensburg, unterrichtete 1939 kurze Zeit an der Schule in Maxhütte.

** Knauer, Alois: 100 Jahre Schule Maxhütte, in: Heimaterzähler 12 (1961), Nr. 3, S. 9f.*



Hebefeier für den Westflügel der Schule (16.06.1951). In der Aufnahme ist noch der Eingang für das damalige Postamt im Rathaus erkennbar.

Fotos: Stadtarchiv Maxhütte-Haidhof, Text: Stadtarchivar Dr. Thomas Barth

Kinderhauses Wiesenwichtl öffnet Türen

Seit 1. September 2021 ist das neue Kinderhaus „Wiesenwichtl“ der Stadt Maxhütte-Haidhof in der Nordgaustraße bei der Maximilian-Grundschule in Betrieb. Dieser befindet sich in der Trägerschaft des Bayerisches Rotes Kreuzes (BRK), Kreisverband Schwandorf.

Im Stadtgebiet gibt es nun insgesamt neun Kindertagesstätten. Dies stellt für eine Stadt wie Maxhütte-Haidhof eine enorme Anzahl dar. Allen Kindern im Stadtgebiet kann und dies ohne Wartezeit, ein Betreuungsplatz zur Verfügung gestellt werden.

Insgesamt umfasst das neue Kinderhaus zwei Krippen-Gruppen mit je zwölf Plätzen und zwei Kindergarten-Gruppen mit je 25 Plätzen, sodass dort derzeit bis zu 74 Kinder betreut werden können. Die Einrichtung bietet eine Betreuungsmöglichkeiten von 7.00 bis 16.00 Uhr an.

Ursprünglich besuchten diese Kindergartenkinder die Modulanlage auf dem Gelände des FC Maxhütte-Haidhof. Mit der Fertigstellung des Neubaus Anfang September 2021 durften die Kinder aus der Modulanlage umziehen. Die Einrichtungen am FC-Gelände werden jedoch weiter genutzt. Derzeit sind dort sowohl die offene Ganztagesbetreuung mit mehreren Gruppen, als auch weitere Kindergarten- und Krippengruppen untergebracht. „Wir planen die Fertigstellung des zweiten Neubaus im April“, so Stadtbaumeister Stephan Kraus.

Über einen gemeinsamen Haupt-



Das Foto zeigt (v. l.) den Geschäftsleiter Karl-Peter Würstl, Stadtbaumeister Stephan Kraus, Kinderhausleiter Johannes Schwarz und Dritten Bürgermeister Josef Schmid vor dem Eingang.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

eingang erfolgt der Zugang zu den Krippen- und Kindergartenbereichen. Dritter Bürgermeister Josef Schmid betonte, „dass bei der Planung bereits darauf geachtet wurde, die Räume des Kindergartens so zu gestalten, dass die helle, kindgerechte Südseite die Gruppen- und Intensivräume beherbergt“. Beim Bau der Einrichtung wurde auf Nachhaltigkeit gesetzt: es handelt sich um einen Holzbau. Für die Heiztechnik wurde eine Wärmepumpe verwendet. Sowohl die Ausrichtung als auch die Dämmung sorgen für wenig Energieverbrauch und einen geringen CO₂-Ausstoß.

Im Außenbereich steht den Kindern zukünftig ein großer Spielbereich zur Verfügung, welcher sich momentan noch in der Ausführung befindet. „Von

den Gruppenräumen aus wird mit Begeisterung mitgefiebert, wenn die Minibagger den Spielplatz im Garten modellieren“, so Stadtbaumeister Stephan Kraus. Zusätzlich zum Spielplatz entsteht im Garten ein Essbereich. Dritter Bürgermeister Josef Schmid bedankte sich beim FC Maxhütte-Haidhof mit seinem Vorsitzenden Markus Bösl für die Überlassung des Fußballplatzes. Der FC Maxhütte-Haidhof erklärte sich bereit, den Übungsplatz für den Bau des Kinderhauses der Stadt Maxhütte-Haidhof zur Verfügung zu stellen. „Wir wünschen dem neuen Kinderhaus einen guten Start und den Kindern eine schöne Zeit bei uns in Maxhütte-Haidhof!“, so der Geschäftsführer der Stadt Maxhütte-Haidhof, Karl-Peter Würstl.

An advertisement for 'Maxhütter Groschen'. The top left features a graphic of several Euro coins. Next to it is a logo with a stylized smiley face and the text 'EURO 10'. Below this, the text 'Maxhütter Groschen' is written in a large, white, sans-serif font, with 'Freude schenken' in a smaller font underneath. On the right side, the logo for 'Maxhütte Haidhof' is displayed, with the tagline 'Eine Stadt zeigt Gesicht.' below it. The main slogan 'Freude schenken, sei dabei!' is written in a large, bold, black font. At the bottom, the website 'www.maxhuetten-haidhof.de' is listed. A dark green banner at the very bottom contains the text 'Einkaufsgutschein erhältlich bei: Stadtkasse Maxhütte-Haidhof, Postfiliale Maxhütte-Haidhof' in white.



Das Bild zeigt von links Rektor Helmut Breßler, Klassenlehrer Andreas Köppl, Bastian Beer, Nina Pfeifer, Thimeo Heindl und Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl bei der Verabschiedung.

Foto und Text: Mittelschule Maxhütte-Haidhof

Zum Schuljahresende 2020/2021 verabschiedete die Mittelschule Maxhütte-Haidhof ihren Abschlussjahrgang. Helmut Breßler, Rektor der Mittelschule, hieß die Gäste in der Sportgaststätte des SC Teublitz willkommen. In seiner Begrüßungsrede wies er zunächst auf die ungünstigen Begleitumstände gerade für diese Klasse hin. Viele Schüler, die weggingen, viele die neu dazu kamen, häufiger Lehrerwechsel und schließlich seit eineinhalb Jahren auch noch Covid-19 mit langen Monaten des Lock-Downs und des Home-Schoolings. Er bedankte sich bei der Schulfamilie, dem Hauspersonal mit Robert Lautenschlager, „dem besten Hausmeister der Welt“, beim Lehrerkollegium und insbesondere bei Bürgermeister Rudolf Seidl und der Stadt Maxhütte-Haidhof für die prima Unterstützung und die

harmonische Zusammenarbeit, bei der immer das Wohl der Schüler im Mittelpunkt stand. Sein größter Dank galt allerdings „dem Schwimmmeister, Hauptverantwortlichen und Kapitän der Klasse 9a“: Klassenleiter Andreas Köppl. Auch Erster Bürgermeister Rudolf Seidl war vor Ort und bedankte sich bei Rektor Helmut Bressler und seinem Lehrerkollegium für die engagierte Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Die evangelische Pfarrerin Hanna Stahl verglich die vielen Erfahrungen im Leben mit Getränken, die man häufig auch nicht nach der Farbe, der äußeren Flaschenform oder dem allerersten Geschmack beurteilen könne, auch sie würden sich auch im Laufe der Zeit

verändern. Tanja Siegl fand im Namen der Eltern anschließend ebenso wohlwollende Worte für die Leistungen und das Sozialverhalten der Abschlusschüler, aber auch für die Lehrkräfte der Mittelschule Maxhütte-Haidhof, ohne deren von Empathie und Verständnis geprägte unermüdliche Arbeit, dieser schöne Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Anschließend folgte die sehr kurzweilige Rede der beiden Schülervertreterinnen Nina Pfeifer und Celina Meier. Das Programm endete mit der Zeugnisverleihung, bei der die drei Jahrgangsbesten mit Buchpreisen und kleinen Geschenken geehrt wurden. Bastian Beer, Nina Pfeifer und Thimeo Heindl, alle mit einem Schnitt von 1,7 waren die drei Jahrgangsbesten.



Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502
E-Mail: diez.steinmetzbetrieb@t-online.de

**KOMPETENZ
IN STEIN**

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

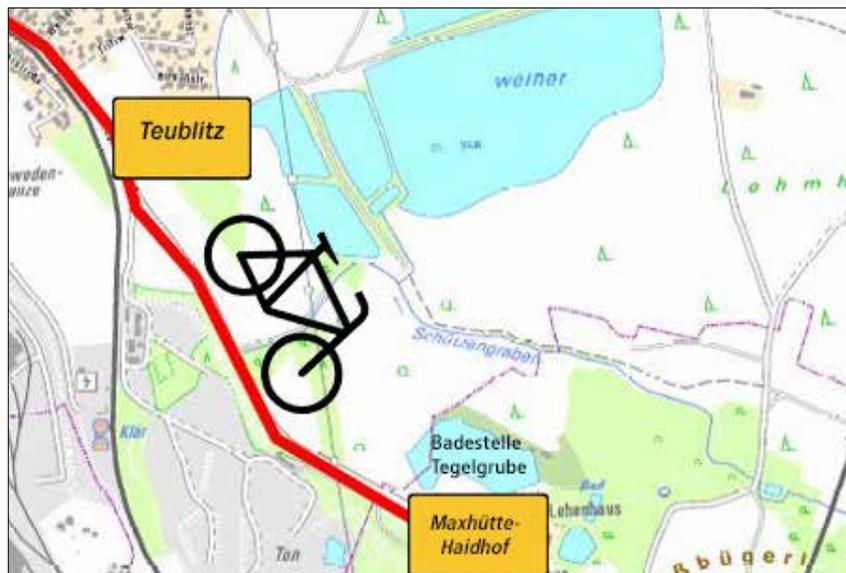
- aus eigener Fertigung • Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung • Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Auf dem Sattel durch die Eisenwerksstadt

Nicht erst durch Corona wird Fahrradfahren immer beliebter. „Die Menschen wollen sich immer mehr bewegen, etwas für sich tun und für den Klimaschutz“, sagt Erster Bürgermeister Rudolf Seidl im Gespräch mit der Redaktion. „Wir sind bestrebt, dass wir das Fahrradwegenetz in Maxhütte-Haidhof erweitern und ausbauen“. Die dazugehörige Infrastruktur soll geschaffen werden, „trotzdem ist es kaum zu bestreiten, dass noch Luft nach oben ist“.

Derzeit laufen, federnführend unter der Nachbarkommune Teublitz, die Vorbereitungen für den Fahrradwegeausbau von Maxhütte-Haidhof, Ortseingang Verau nach Teublitz, Ortseingang Baugebiet „Im Dolling“ mit 800.000 Euro. „Was hier bestimmt die Liebhaber unserer Badestelle Tegelgrube und die Nutzer des Bahnhofs in Maxhütte-Haidhof freuen wird“, so Bürgermeister Rudolf Seidl. „Ein Dank geht an die Stadt Teublitz für die Projektleitung und die Grundstückseigentümer, welche sich bereit erklärt haben, mit der Grundstücksabgabe den Fahrradweg zu verwirklichen“.

In der Vereinbarung haben sich die Städte geeinigt, dass die Planungskosten und die Zuwendung prozentual



Das Bild zeigt den Verbindungsweg von Maxhütte-Haidhof nach Teublitz über die Badestelle Tegelgrube.

Karte und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

zu den Baukosten aufgeteilt werden (Teublitz 63,83 Prozent und Maxhütte-Haidhof mit 36,17 Prozent).

Bürgermeister Rudolf Seidl ist stolz auf die vielen Radfahrer im Stadtgebiet, findet aber auch, dass man noch lange nicht fertig ist. „Wir werden in absehbarer Zukunft den Bahnhofplatz umgestalten. Dort sind auch Abstellplätze für Fahrräder, Fahrradeinstellboxen und Aufladestationen für Elektrofahrräder vorgesehen“, so Bürgermeister Seidl.

Auch soll ein Fahrradverbindungs-weg vom Bahnhof Richtung Ponzholz über Leonberg zum Fahrradweg nach Regensburg weiterverfolgt und geplant werden.

„Mein Ziel ist es, das Fahrrad auf möglichst vielen Strecken zur praktischen und sichern Wahl als Fortbewegungsmöglichkeit zu ermöglichen“, so Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Endlich wieder Blasmusik – Jugendblaskapelle der FF Leonberg

Ein musikalischer Herbstnachmittag im Innenhof der Maximilian-Grundschule Maxhütte-Haidhof. Der Name war Programm beim Event der Jugendblaskapelle FF Leonberg e. V.

War es doch der erste öffentliche Auftritt der Kapelle seit Beginn der Corona-Pandemie. Und das im Jubiläumsjahr! 35 Jahre sollten dieses Jahr eigentlich ausgiebig gefeiert werden. Daher war die Freude umso größer, die zahlreichen Besucher mit dem „Radetzky-Marsch“ zu diesem kleinen „Rendezvous im Herbst“ ins „Traumland“ abholen zu können.



Viele Besucher belohnten das Konzert mit großem Applaus.

Foto: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof,

Text: Regina Sturm, Jugendblaskapelle der FF Leonberg

Simone Mbarki zur Standesbeamtin bestellt

„... und so stelle ich fest, dass Sie kraft Gesetzes rechtmäßig verbundene Eheleute sind.“ Dieser Satz wird Verwaltungsfachwirtin Simone Mbarki künftig häufiger über die Lippen kommen. Nachdem sie das Grundseminar für Standesbeamte an der Bayerischen Verwaltungsschule in Regensburg erfolgreich mit der Prüfung abgeschlossen hat, wurde sie nun mit Stadtratsbeschluss vom 5. August 2021 offiziell zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Maxhütte-Haidhof bestellt. Bereits seit Ende letzten Jahres ist Frau Mbarki regelmäßig zur Einarbeitung bei dem langjährigen Standesbeamten Peter Henn und Standesamtsleiterin Simone Winkler-Berger tätig.

„Wir freuen uns sehr mit Simone Mbarki eine neue und motivierte Mitarbeiterin in der Runde der Standesbeamtinnen und Standesbeamten der Stadt Maxhütte-Haidhof begrüßen zu dürfen und wünschen ihr viel Freude in ihrem neuen Tätigkeitsfeld“, so die Leiterin des Standesamtes Maxhütte-Haidhof Simone Winkler-Berger. Die Tätigkeiten im Standesamt werden immer anspruchsvoller, vor allem im Hinblick darauf, dass die unterschiedlichen Rechtsordnungen der verschiedenen Länder und Kulturen mit deutschem Recht in Einklang



Das Bild zeigt von links Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, die frisch bestellte Standesamtsbeamtin Simone Mbarki, den Standesbeamten Peter Henn und die Standesamtsleiterin Simone Winkler-Berger.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

gebracht werden müssen. Das Standesamt sei die Beurkundungsstelle, die die Bürgerinnen und Bürger von der Wiege bis zur Bahre durch das ganze Leben hindurch begleite, erläuterte Bürgermeister Rudolf Seidl, welcher selbst gerne als Eheschließungsstandesbeamter tätig ist und freudig die Bestellsurkunde an Frau Mbarki überreichen durfte.

**Herzlichen
Glückwunsch!**

Gut zu wissen:

Im Standesamtsbezirk Maxhütte-Haidhof mit den gewidmeten Trauzimmern Schloss Pirkensee und Rathaus werden im Jahr durchschnittlich 60 Hochzeiten und 50 Sterbefälle beurkundet. In diesem Jahr wurde bereits eine Hausgeburt beurkundet, was in Maxhütte-Haidhof eher eine Seltenheit ist.

Spende einer Modell Eisenwalze - Eisenwerk-Gesellschaft Maximilians-Hütte – kurz: Maxhütte

Josef Dürr spendete der Stadt Maxhütte-Haidhof ein Modell „Eisenwalze“. „Ich stelle die Walze gerne der Öffentlichkeit zur Verfügung, damit auch nachfolgende Generationen einen Eindruck von der damaligen Zeit bekommen“, so Dürr. Josef Dürr arbeitete als Modellschreiner im Eisenwerk Maximilianshütte.

Das Modell stellt einen Walzständer mit Walzen dar. Im Vergleich zum Modell war die tatsächliche Größe des Walzständers ca. 4,50 m hoch und der Durchmesser einer Walze betrug 0,80 m bis 1,00 m. Auf dieser Walze wurden Schienen für die Eisenbahn gewalzt.



Das Bild zeigt Josef Dürr (links) mit dem Modell in der Mitte und Zweiten Bürgermeister Franz Brunner.

Foto und Text: Andrea Ederer, Stadt Maxhütte-Haidhof

Leiter der Realschule machte Antrittsbesuch im Maxhütter Rathaus

Einen Besuch bei Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl machte Realschuldirektor Christian Zingler, um sich persönlich vorzustellen. Seit Anfang des Schuljahres leitet der 56-jährige und gebürtige Landauer die Staatliche Realschule am Kreuzberg in Burglengenfeld. „635 Schülerinnen und Schülern werden derzeit von 62 Lehrerinnen und Lehrern in 25 Klassen unterrichtet“, so Direktor Christian Zingler.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den drei Bürgermeistern im Städtedreieck“, so Christian Zingler „und es freut mich hier im Maxhütter Rathaus besonders, auch einen ehemaligen Schüler, Max Schmid, anzutreffen“. Max Schmid hat seine Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft am 1. September diesen Jahres im Maxhütter Rathaus begonnen.



Das Bild zeigt Realschuldirektor Christian Zingler der Realschule am Kreuzberg in Burglengenfeld (rechts) und Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl aus Maxhütte-Haidhof im Gespräch im Bürgermeisterzimmer.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Die Kreisjagdgruppe (KJG) Burglengenfeld bei den „Holzfüchsen“ im Waldkindergarten Maxhütte-Haidhof

Die Gruppe „Holzfüchse“ im Waldkindergarten hatte Besuch der KJG Burglengenfeld. Markus Haas, 1. Vorstand kam zusammen mit dem zuständigen Revierinhaber Josef Bengler, um den Kindern zu ihren Fragen Rede und Antwort zu stehen. „Es ist mir ein Anliegen, den Kindern ein natürliches und sensibles Verhältnis zur Natur und auch zur Jagd nahe zu bringen.“, so Haas. Zum Schluss gab es auch Geschenke. Die Kinder bekamen jeder eine kleine Warnweste mit dem Aufdruck „Achtung Frischling“, sowie einige Becherlupen und Informationsbroschüren. „Es ist wichtig, unseren Jüngsten bereits einen Bezug zur Natur nahezubringen, damit sie den Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt lernen. Nur so wissen sie diese auch zu schätzen“, so Erster Bürgermeister Rudolf Seidl. „Es freut mich sehr, dass hier der KJG den Kindern die Zusammenhänge: Mensch – Waldtiere - und Pflanzenwelt aufgezeigt.“



Das Foto zeigt die „Holzfüchse“ vor ihrem Fuchsbau zusammen mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl (links), Gruppenleitung Olga Hirschfeld (2.v.l.), Markus Haas, Vorstand der Kreisjagdgruppe Burglengenfeld (2.v.r.) und Josef Bengler, Jagdrevierinhaber (rechts).

Foto und Text: Angelika Niedermeier, Stadt Maxhütte-Haidhof

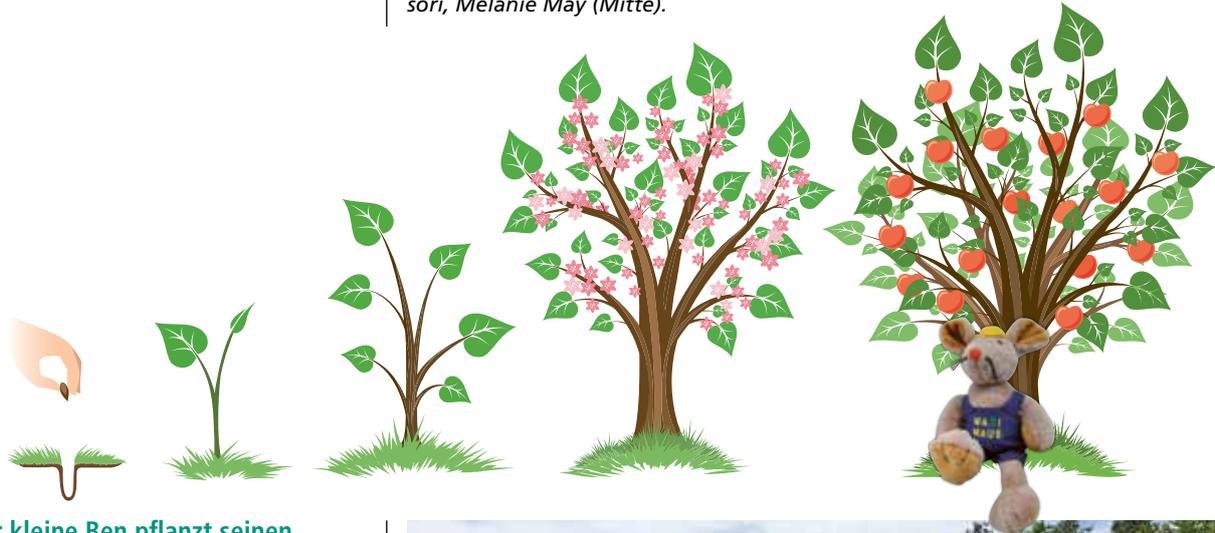
Bäume im Stadtgebiet gepflanzt – vielen Dank an die Spender

Ein Apfelbaum für das BRK Kinderhaus „Montessori“

Einen zwei Meter hohen Apfelbaum „Alkmene – Herbstapfel Malus“ spendete die Firma Hochmuth, Garten- und Landschaftsbau aus Meßnerskreith für das Montessori Sonnenhaus in Rappenbügl. Dieser Baum wurde nun von den Mitarbeitern des städtischen Gärtnerteams in die Wiese vor dem Montessori-Kindergarten gepflanzt. Zweiter Bürgermeister Franz Brunner dankte der Firma Garten- und Landschaftsbau Hochmuth für die Spende des Baumes sowie der Leiterin des Kindergartens Melanie May für die Bereitschaft, sich in Zusammenarbeit mit dem städtischen Gärtnerteam um den Baum zu kümmern.



Das Foto zeigt die Kinder zusammen mit dem stellvertretenden Bürgermeister Franz Brunner (rechts), Stefan Haslinger (links) und die Leiterin des Sonnenhauses Montessori, Melanie May (Mitte).



Der kleine Ben pflanzt seinen „Obsti“ für Alle

„Der Natur etwas zurückgeben“, dies war das Ansinnen von Birgit Schafberger aus Deglhof, einem Ortsteil der Stadt Maxhütte-Haidhof. Sie fragte bei der Stadt Maxhütte-Haidhof an, ob sie einen Obstbaum für die Allgemeinheit sponsern darf, welcher auf städtischen Grund dann für die Bürgerinnen und Bürger zur Ernte zur Verfügung steht. Der sechsjährige Sohn Ben hatte auch schon einen Namen für den Baum parat und Zweiter Bürgermeister Franz Brunner und seine Mama Birgit konnten zusammen „Obsti“ seiner Bestimmung übergeben. Zwei Schmetterlingsquartiere hatten die beiden Sponsoren auch noch mitgebracht.

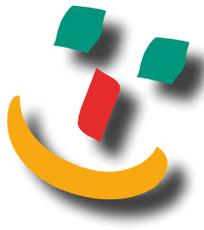


Das Foto zeigt von links den jungen Ben mit seiner Mama Birgit Schafberger zusammen mit Zweitem Bürgermeister Franz Brunner und den Bauhofmitarbeitern Thomas Stoike und Stefan Haslinger beim Einpflanzen des William-Christ-Birnenbaumes vor den Drei Kreuzen bei Leonberg.

Fotos und Texte: Angelika Niedermeier und Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl pflanzte mit dem Gärtner-Trupp eine bereits kräftige Eiche am Stadtweiher.

Sie wird dort den Besucherinnen und Besuchern der Sitzbank Schatten spenden und zur Rast einladen. Mein Dank gilt auch den Mitarbeitern des Gärtner-Trupps vom städtischen Bauhof mit Stefan Haslinger und Otto Schwab“, so Bürgermeister Seidl. Auch die beiden Stadträte Sigrid Markgraf-Rank und Dr. Franz Schmidkunz sponserten je eine Eiche. Sie stehen an der Leonberger Straße und in der Nähe der Hütten-schänke.



Das Foto zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (re.) mit den beiden Mitarbeitern des Bauhofes Stefan Haslinger (li.) und Otto Schwab beim Einsetzen der Bürgermeister-Eiche beim Stadtweiher.

H. TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de



publicagentur.de

**Auf Wunsch übernehmen wir für Sie die komplette Badsanierung und erstellen Ihnen gerne ein kostenloses Angebot!
"Ein Ansprechpartner der alles für Sie plant und organisiert"**

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Sommerleseclub – Preisverleihung 2021

Dreizehn Jahre gibt es den bayernweiten Sommerferienleseclub „Lesen macht Spaß“ und die Stadt Maxhütte-Haidhof war mit ihrem Bücherei-Team immer dabei. Deshalb wurde Ende September zur Preisverleihung in die Aula der Mittelschule nach Maxhütte-Haidhof eingeladen.

Mit der Urkundenübergabe durch Zweiten Bürgermeister Franz Brunner wurde ein schöner Abschluss für alle Teilnehmer des Sommerferien-Leseclubs mit deren Eltern und Geschwistern gefeiert. Teilgenommen haben dieses Jahr insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler, davon 42 Maximilian-Grundschüler und 16 Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8. Gelesen wurden insgesamt 649 Bücher, davon waren bei 385 Büchern die gestellten Fragen beantwortet und das Buch mit einer Bewertungskarte bewertet. Im Durchschnitt wurden 11,5 Bücher pro Teilnehmer gelesen und insgesamt 43.159 Seiten aufmerksam gelesen, um die gestellten Fragen beantworten zu können. Gewinner waren „alle“ Teilnehmer, die mehr als drei Bewertungskarten abgaben. Sie wurden mit einer Eintrittskarte für das Starmexx-Erlebniskino in Burg-



Das Bild zeigt die diesjährigen Hauptgewinner und Jahrgangsbesten mit ihren Urkunden und Zweiten Bürgermeister Franz Brunner (hinten Mitte), Büchereileiterin Rita Demleitner (rechts) und die Büchereiteam-Mitarbeiterinnen Christa Schmidkunz und Sibylle Neumann.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

lengelfeld belohnt. Die Kinder konnten selbst den Film bestimmen. Ausgewählt wurde der Film „Die Schule der magischen Tiere“. Der Film wird im Kino in Burglengelfeld am Donnerstag, 14. Oktober 2021 um 17 Uhr gezeigt. Die beiden von der Stadt Maxhütte-Haidhof und der Stadtbücherei gestellten Hauptpreise, eine Familienkarte für die Holzkugel am Steinberger See (Klasse 1 bis 4) gewann die junge Leserin Lilith T. und eine Familienkarte (Klassen 5 bis 8) für den Adventure Mini Golf, ebenfalls am Steinberger

See, gewann Selina L. (Familiennamen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen abgekürzt). Gezogen wurden sie von der Glücksfee Lara. Zweiter Bürgermeister Franz Brunner freute sich, dass wieder so viele interessierte Leserinnen und Leser sich am Sommerleseclub unserer Stadtbücherei beteiligt haben. „Gerade das Lesen ist wichtig für die Schule und den weiteren Lebensweg“, so Brunner. Er dankte der Bücherei-Leiterin Rita Demleitner und ihrem Team für diese tolle Aktion und deren Durchführung.

ZEIT FÜR WAS NEUES?

Bei uns finden Sie Stil und Qualität für Ihr Zuhause. Wir begleiten Sie von der Idee bis zur Umsetzung.

möbel
geigl
GmbH

Bahnhofstraße 27 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 09471 21031 • www.moebel-geigl.de

PROFESSIONELLE
FUSSPFLEGE

Mobil, ganz bequem bei ihnen zu Hause...
...oder bei mir in meinem Studio!

Fusspflege Anita Zimmermann
Teublitzer Str. 52, 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0170-2098170, 09471-98704
E-Mail: fusspflegezimmermann@gmx.de

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Tel. 0 39 44 / 3 61 60 • www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Glasfaser für Gewerbegebiete in Maxhütte-Haidhof

Nach dem Ausbau gibt es ein maximales Tempo von 1 Gbit/s, dies bedeutet schnellere Anschlüsse für 260 Haushalte.

Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Netzausbau in Maxhütte-Haidhof gewonnen. Rund 260 Haushalte, besser gesagt 260 Abnehmer in den Gewerbegebieten in Maxhütte-Haidhof, können künftig mit maximalem Tempo im Internet surfen. Das neue Netz ermöglicht Bandbreiten bis zu 1 Gigabit pro Sekunde (Gbit/s) an. Es ist so leistungsstark, dass Arbeiten und Lernen zuhause, Video-Konferenzen, Surfen und Streamen gleichzeitig möglich sind. Die Telekom wird mehr als 71 Kilometer Glasfaserkabel bis ins Haus verlegen und sieben neue Netzverteiler aufstellen. Bereits in 48 Monaten sollen die ersten Kunden am Netz sein.

„Schnelles Internet ist heute ein Muss. Jetzt haben wir die Chance, uns einen solchen Anschluss zu sichern“, sagt Rudolf Seidl, Erster Bürgermeister von Maxhütte-Haidhof bei der Unterzeichnung des Vertrages im Bürgermeisterzimmer. „Nur eine Kommune mit digitaler Infrastruktur ist attraktiv für Familien und Unternehmen.“

„Wir freuen uns, dass wir mit unserem Angebot die Stadt überzeugen konnten“, sagt Enrico Delfino, Regionalmanager der Deutschen Telekom. Wir legen heute den Grundstein für die digitale Zukunft in Maxhütte-Haidhof.“

Glasfaser gibt es nur gemeinsam

Damit die Telekom zügig ausbauen kann, benötigt sie die Unterstützung der Eigentümer der Immobilien.

„Glasfaser gibt es nur gemeinsam“, sagt Regionalmanager Enrico Delfino.



Das Bild zeigt Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und Regionalmanager der Deutschen Telekom Enrico Delfino bei der Vertragsunterzeichnung im Bürgermeisterzimmer in Maxhütte-Haidhof.

Übersichtslagepläne: Auszug von IK-T Manstorfer und Hecht, Regensburg

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

„Für den Anschluss an das schnelle Netz brauchen wir das schriftliche Einverständnis der Eigentümer. Sonst dürfen wir das Gebäude nicht mit Glasfaser anschließen.“ Die Telekom kontaktiert deshalb die Eigentümer, sobald die Kommune die notwendigen Kontaktdaten weitergegeben hat. Die Stadt Maxhütte-Haidhof und die Telekom planen Bürgerveranstaltungen im Ausbaubereich. Dabei beantworten Experten alle Fragen rund um das Thema „Glasfaser-Anschluss“. Termine folgen.

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Sie wählt eine Tiefbaufirma aus und bestellt Material. Parallel dazu holt sie Baugenehmigungen ein. Sobald ein Abschnitt fertiggestellt ist, können die Anlieger die neu gebauten Glasfaseranschlüsse bereits buchen und nutzen.

Erster Bürgermeister Rudolf Seidl dankte Enrico Delfino für die Zuverlässigkeit

und Flexibilität sowie die bereits ordnungsgemäße und schnelle Durchführung der letzten Projekte. „Schnelles Internet ist ein großer Standortvorteil für unsere Gewerbe- und Industriegebiete im Stadtgebiet. Ich bin froh, mit der Telekom einen kompetenten Partner an der Seite zu haben“.

Genaue Lagepläne finden Sie im Presetext auf der Homepage der Stadt www.maxhuetten-haidhof.de

Gut zu wissen:

Bei den Gewerbegebieten handelt es sich um

1. Bahnhofstraße West,
2. Bahnhofstraße Ost,
3. Stadtmitte,
4. Verau,
5. Einkaufszentrum,
6. Deglhof,
7. Haidhof,
8. Pontholz.

**METZGEREI
HUMMEL**

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Wir sind kein Supermarkt, aber seit 1949 für Sie da – und stolz darauf!

Kaufgesuch

WIR HABEN EIN NETTES EHEPAAR FÜR SIE!

Er: Rettungssanitäter

Sie: Schullektorin (verheiratet, ein älteres Kind) suchen über uns ein Haus mit Garten oder große Wohnung - auch älter - im Raum Maxhütte zu kaufen oder langfristig zu mieten.

Immobilien Ilseher

seit 42 Jahren, Regensburg, 0941/45768

NaturEinKlang 2021 – Messe für Lebensfreude und Wohlbefinden

23. und 24. Oktober 2021 zum
zwölften Mal in der Stadthalle
Maxhütte-Haidhof

„12 Jahre Erfolgsgeschichte zeigt uns die Messe NaturEinKlang auf. Schön, dass Sie wieder zu uns kommen“, mit diesen Worten begrüßte Erster Bürgermeister Rudolf Seidl den Veranstalter der 12. NaturEinKlang-Messe Karl-Heinz Karmann im Rathaus Maxhütte-Haidhof.

„Es freut mich, dass Sie trotz Corona den Messebesuchern wieder die Möglichkeit geben, sich bei uns in der Stadthalle über „Lebensfreude und Wohlbefinden“, getreu dem Motto der Messe, zu informieren“, so Seidl. Über 60 Aussteller in den Bereichen Energie- und Bewusstseinsarbeit, Bilder, Gesundheitspflege, Naturprodukte, Astrologie, Massagen, Lebensberatung, Energieschmuck, Gesunde Ernährung, Aurafotografie, Kunsthandwerk, Kosmetik, Massagen, Schmuck, usw. kann man am 23. und 24. Oktober in der Maxhütter Stadthalle besuchen und sich informieren.

„Für Besucher gelten aufgrund der Corona-Pandemie die allgemeinen Regeln des Hygienekonzeptes der Bayerischen Staatsregierung zur Wiedereröffnung von Messen“, so Karmann und fordert alle Besucher auf, sich daran zu halten. Und noch viel mehr wird bei der 12. NaturEinKlang-Messe für Lebensfreude und Wohlbefinden zu erleben sein.

„Jeder Mensch sehnt sich nach Lebensfreude, Wohlbefinden und nach neuen Impulsen“, so Karl-Heinz Karmann. Eine optimale Gelegenheit also, sich an diesem Wochenende inspirieren zu lassen.

Die Messeöffnungszeiten sind an beiden Tagen von 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr.



Das Bild zeigt Karl-Heinz Karmann, Veranstalter der Messe NaturEinKlang 2021 (links) mit Erstem Bürgermeister Rudolf Seidl bei der Vorstellung des neuen Plakates. Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Der Eintritt pro Person beträgt 8,00 Euro/Tag.

Die NaturEinKlang 2021 - Messe für Lebensfreude und Wohlbefinden bietet ebenfalls eine große Vielfalt an unterschiedlichen und interessanten Vorträgen. Stündlich wechselnd finden diese am Samstag und am Sonntag ab 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr zur vollen Stunde in zwei separaten Räumlichkeiten in der Stadthalle statt.

Auf der Homepage www.natureinklang.de ist das umfassende Ausstellungsprogramm mit den entsprechenden Vorträgen für Samstag und Sonntag genau aufgelistet. Karten für die folgenden Abendveranstaltungen am Samstag kann man an der Messe- und Abendkasse erwerben.

Samstag, 23.10.2021 von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr: Workshop „Tanz weckt meine Lebenskraft!“ mit Eva-Maria Zepf. „Genieße Dich und Deinen Körper! Tanz Du gerne?“, Eintritt: 10,00 Euro, Dauer: ca. 90 Minuten.

Samstag, 23.10.2021 von 18:30 Uhr bis 19:15 Uhr: EinKlang-Konzert mit Karl-

Heinz Karmann. „Eine intuitiv gespielte Klang-Reise der besonderen Art mit verschiedenen Klängen von Gongs, Klangschalen, Zimbeln und Didgeridoo zur Inneren Quelle des Seins“, so Karmann. Eintritt: 8,00 Euro, Dauer: ca. 45 Minuten.

Dem Veranstalter Karl-Heinz Karmann aus Maxhütte-Haidhof ist es ein großes Herzensanliegen, diese Messe zum zwölften Mal in Folge zu veranstalten. „Wenn Menschen Freude an ihrem Leben haben und sich wohlfühlen, bei dem was sie sind und tun, dann können sie Veränderungen bewirken“, da ist sich Karl-Heinz Karmann sicher.

Veranstalter:

NaturEinKlang - Messe für Lebensfreude und Wohlbefinden: Karl-Heinz Karmann, Imigstraße 28, 93142 Maxhütte-Haidhof, Telefon 09471/90378, Mobil 0172/8219471, E-Mail: natureinklang@web.de, Internet: www.natureinklang.de.

JÖRG THIERACK
S t e u e r b e r a t e r

Telefon
0 94 71 / 6 04 20-0
Telefax
0 94 71 / 6 04 20-29

Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail
info@steuerkanzlei-thierack.de

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir

Mitarbeiter in der Produktion (m/w/d)
450 Euro Basis/Teilzeit/Nebentätigkeit

Verpacken von Waren u. Montagetätigkeiten.

Bewerbungen richten Sie an:

MK Dienstleistungs GmbH & Co. KG

Obagstraße 5, 93142 Maxhütte-Haidhof
09471/6057501, info@mkd-montage.de

Umgestaltung des Kreisels an der Stadthalle hat begonnen

Die Mitarbeiter des Gärtner-Trupps des städtischen Bauhofes in Maxhütte-Haidhof haben mit der Umgestaltung des Kreisels bei der Stadthalle begonnen. Den ersten Baustein stellt der neugestaltete Granitblock des Steinmetzes Thomas Feuerer aus Burglengenfeld, Ortsteil Pottenstetten dar. Feuerer brachte auf den Naturstein einen schwarzen Stein an, auf welchem das Wappen der Stadt Maxhütte-Haidhof mit Sandstrahltechnik eingearbeitet wurde.

Farbenprächtig grüßt nun das Wappen alle Verkehrsteilnehmer und Fußgänger, wenn sie in das Stadtgebiet einfahren beziehungsweise zum Einkaufszentrum, Stadthalle und der Maximilian-Grundschule gehen und fahren. „Herzlichen Dank an Steinmetz Feuerer für die Ausarbeitung des Steines, wunderbar gelungen“, so Erster Bürgermeister



Das Bild zeigt Bauhofmitarbeiter Thomas Roidl, Steinmetz Thomas Feuerer, Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl und Bauhof-Truppleiter des Gärtner-Teams Stefan Haslinger.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Rudolf Seidl.

„Ich freue mich bereits heute, wenn mit der Bepflanzung das I-Tüpfelchen der Umgestaltung für die Bürgerinnen

und Bürger betrachtet werden kann“, freut sich das Stadtoberhaupt und dankte den Kollegen des Bauhofes für ihr Engagement.

**Medientechnologe
(Offsetdrucker) w/m/d gesucht**
Wenn möglich ab sofort in Vollzeit



Werner-von-Siemens-Str. 1
93128 Regenstauf
Telefon 09402 94822-0
info@beeindrucken.com
www.beeindrucken.com



Ihr Immobilienprofi vor Ort
Vermittlung / Verkauf / Erbengemeinschaften / Nachlaß

IMMOBILIEN KOLLER.

seit 30 Jahren Ihr kompetenter Partner



Hubert Koller
Immobilienwirt (Diplom VWA Freiburg)



Mitglied im
Immobilienverband
Deutschland



93183 Kallmünz . Vilsgasse 12
www.immobilien-koller.de

Tel. 0 94 73 / 86 78

Andreas Fischer gab für Senioren den Ton an



Viele Senioren kamen zum Singen mit Andreas Fischer in den Pausenhof der Maximilian-Grundschule.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Musik macht Freude, hält fit und stimmt heiter. „Besonders, wenn sie aktiv und selbst mitgestaltet wird“, da ist sich der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof einig. Mit Vollblutmusiker Andreas Fischer am Akkordeon traf man sich zum gemeinsamen Singen im Pausenhof der Maximilian-Grundschule in Maxhütte-Haidhof.

„Singen ist eine Ausdrucksform für das Schöne und Leidenschaftliche. Ebenso kann sie Sehnsucht und Dank ausdrücken. Sie ist eine besondere Form von Kommunikation“, so Andreas Fischer im Gespräch, der ehrenamtlich mit den Senioren musizierte. So hörte man zwei Stunden lang Volkslieder, Evergreens, alte und neue Schlager, bayerische Lieder, Kunstlieder und Heimatlieder

am Pausenhof, dort, wo in Schulzeiten die Kinder das Sagen haben. „Singen fördert die Gemeinschaft und Frohsinn ist ihr Begleiter. Wer singt, hat keine Zeit zum Trübsal blasen“, sagt Seniorenbeauftragte Anita Alt aus dem Maxhütter Rathaus und macht Hoffnungen auf ein gemeinsames Singen im Herbst.

Steuerfachangestellte (m/w/d)

Steuerfachwirt (m/w/d)

Vollzeit/Teilzeit

zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.

Ihre Bewerbung (gerne per Mail) senden Sie bitte an:

J **JÖRG THIERACK**
Steuerberater

Steuerkanzlei Thierack
Hirschlinger Weg 1
93142 Maxhütte-Haidhof
E-Mail: thierack@steuerkanzlei-thierack.de
Telefon: 0 94 71 / 6 04 20-0
www.steuerkanzlei-thierack.de

Hochzeitsmesse

Wedding LOVE



Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Sonntag | 31.10. | 10-17 Uhr
2021



www.weddinglovesmesse.de

Veranstaltet von The Wedding Lounge

Hochzeitsmesse Wedding LOVE 2021 am 31. Oktober 2021 in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof

Wenn Sie noch auf der Suche nach den passenden Dienstleistern für Ihre bevorstehende Hochzeit sind, dann schauen Sie doch mal bei einer der schönsten Hochzeitsmessen in der Oberpfalz vorbei. Auf der nächsten Hochzeitsmesse 2021 in der Stadthalle in Maxhütte-Haidhof präsentiert Ihnen am Sonntag, 31. Oktober 2021 die Hochzeitsmesse „Wedding LOVE“ ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Dienstleistern rund um das Thema „heiraten“.

Rund 40 Aussteller aus der Hochzeitsbranche werden sich an diesem Sonntag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in und vor der Stadthalle (Nordgaustraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof) den Besuchern präsentieren. Die Veranstalter Sigrid und Michael Kröninger freuen sich, wenn es „wieder aufwärts geht“. „Die Brautpaare trauen sich wieder zu planen und man merkt, dass die Menschen wieder unglaublich Lust auf Veranstaltungen wie unsere Hochzeitsmesse haben“, so Sigrid Kröninger. Ein Dank ging auch an die Aussteller, die sich bereit erklärt haben, auch dieses Jahr mit dabei zu sein. „Weit über die Hälfte sind unsere erfahrenen Aussteller, wir konnten aber das verbleibende Drittel mit neuen Bewerbern leicht ergänzen“, fügt Sigrid Kröninger hinzu.

„Es wird wieder zwei Modenschauen geben, um 11.30 Uhr und um 14.30 Uhr, denn diese sind für die Paare jedes Jahr ein Highlight“, verrät Michael Kröninger.

Erster Bürgermeister freut sich, wenn sich die Stadthalle mit Leben füllt.

„Und wenn es noch so ein schöner Anlass ist, dann ganz besonders“ und dankte dem Veranstalter für die Standortwahl.



Das Bild zeigt die Veranstalter Sigrid und Michael Kröninger mit ihrem „Bulli Johnny-Vintage-Foto-Bulli-Regensburg“ und Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl (rechts) bei der Vorstellung des Werbepaketes für die Hochzeitsmesse. Das Brautkleid stellte für das Foto Brigitte Ferstl von „Traumtage“ aus Maxhütte-Haidhof zur Verfügung.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Gut zu wissen:

Für die Veranstaltung gelten die allgemein bekannten Hygieneregeln: Das Tragen einer medizinischen Maske in der ganzen Messehalle, regelmäßige Handhygiene und Desinfektion.

Die WeddingLOVE ist nach den Vorgaben der Regierung für Messen ein 3G-Regel-Event, das heißt, bitte Impfpass, Attest oder ein negatives Schnelltest-Ergebnis mitbringen und an der Kasse vorzeigen.

Der Eintritt zur Messe kostet 6 Euro. Die Registrierung erfolgt über die Luca App, und falls nötig händisch. Wer keine Luca App hat, kann sich gerne auch schon vorab das Registrierungsformular downloaden oder notfalls vor Ort an der Kasse ausfüllen.

Mehr Informationen zur Hochzeitsmesse finden Sie hier: www.weddinglovemesse.de, Veranstalter: Sigrid und Michael Kröninger, Telefon 09471/6057511, E-Mail info@weddinglovemesse.de.

Klangraum

PRIVATE MUSIKSCHULE RAUCH
IN DER MEHRZWECKHALLE
NORDGAUSTR. 1
MAXHÜTTE-HAIDHOF

Kontaktadresse:
Günther Rauch
Industriestr. 18
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel: 09471 / 604447

- Gitarre
- Keyboard
- Musikalische Frühförderung

Minibaggerbetrieb Rem

Streusalzverkauf ab Lager
oder Lieferung frei Haus

93142 Maxhütte-Deglhof
Telefon: 09471 - 4784
Telefax: 09471 - 604078
Handy: 0162 - 7510827

50 Jahre Tischgesellschaft „Fröhliche Runde“ Birkenzell

Am 30. August 1970 fand die Gründungsversammlung von zwölf Personen in der ehemaligen Bahnhofswirtschaft Söllner in Ponholz statt. Der Name war schnell gefunden: Tischgesellschaft „Fröhliche Runde“ Birkenzell (auch Klingelverein genannt). Bei Gründung wurde in der Satzung als Ziel folgendes vereinbart. Die Pflege der Treue und der guten Kameradschaft und der Förderungen von Fahrten, Wanderungen und Veranstaltungen. Die Tischgesellschaft Fröhliche Runde feierte Anfang Oktober das 50-jährige Bestehen. Im Rahmen eines internen Weinfestes wurde dieses Jubiläum begangen. Bürgermeister Rudolf Seidl hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Ältestes Mitglied und Mitbegründer ist heute Johann Bauer mit 91 Jahren. Gründungsmitglieder waren Erich Stegerer, Johann Hoch, Manfred Dittrich, Otmar Eichinger, Josef Graßl, Xaver Birk, Walter Gruber, Johann Bauer,



Das Bild zeigt von links 2. Schriftführer Wolfgang Bäuml, Gründungsmitglied Werner Simeth, Bürgermeister Rudolf Seidl, Gründungsmitglied Josef Rösch, Gründungsmitglied Johann Bauer, Zweiten Vorstand Ralf Grosse und Vorstand Thomas Lautenschlager.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

Heinrich Danzl, Josef Rösch, Max Kandlbinder und Franz Bauer.

Die bisherigen Vorstände waren von 1970 bis 1976 Josef Eichhammer, von 1976 bis 1978 Karl Kröniger, von 1978 bis 1979 Josef Eichhammer, von 1979 bis 1981 Franz Bauer, von 1981

bis 1991 Johann Bauer, von 1991 bis 1992 Michael Klingshirn und 26 Jahre von 1992 bis 2018 Walter Gruber. Seit 2019 hat Thomas Lautenschlager den Vorsitz inne.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein neuer Auszubildender im Rathaus: Max Schmid

Max Schmid heißt der neue Auszubildende im Rathaus Maxhütte-Haidhof! Der 18-jährige Max Schmid aus Teublitz hat am Mittwoch, 1. September seine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung Maxhütte-Haidhof begonnen. Er hat die Fachoberschule in Schwandorf mit dem Fachabitur beendet und den begehrten Ausbildungsplatz erhalten. Zum Start in seinen neuen Lebensabschnitt war er voller Erwartungen auf seine künftigen Aufgaben. Der Auszubildende hält die Arbeit in der Kommune für besonders abwechslungsreich. Bei Theorie und Praxis kommt sicherlich keine „Langeweile“ auf. Im Rahmen seiner Ausbildung wird der „Neue“ alle Fachbereiche in der Verwaltung durchlaufen. „Ich freue mich auf die nächsten drei Jahre“, so Max Schmid.

Dritter Bürgermeister Josef Schmid (weder verwandt noch verschwägert mit Max Schmid) und Ausbildungs-



Das Bild zeigt von links Ausbildungsleiter Alexander Spitzer, den Auszubildenden Max Schmid und Dritten Bürgermeister Josef Schmid vor dem Rathaus in Maxhütte-Haidhof.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

leiter Alexander Spitzer begrüßten den neuen Auszubildenden am ersten Arbeitstag und wünschten ihm einen guten Start für seine dreijährige Ausbildung. Sie sagten, auch im Namen von Ersten Bürgermeister Rudolf Seidl, volle Unterstützung beim beruflichen Werdegang zu.

„In unserem Haus ist es gängige Praxis jungen Menschen die Möglichkeit der

beruflichen Grundorientierung in Form einer Berufsausbildung zu verschaffen“, so Dritter Bürgermeister Josef Schmid. „Selbstverständlich wird die Stadt Maxhütte-Haidhof auch weiterhin ihrer Verantwortung gegenüber den jungen Menschen nachkommen und gerne Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen“, so Ausbildungsleiter Alexander Spitzer.



Neue Pädagoginnen und Pädagogen an der Maximilian-Grundschule

Im neuen Schuljahr werden 423 Schülerinnen und Schüler in 18 Klassen unterrichtet, darunter eine gebundene Ganztagesklasse. Mit aktuell 143 Schülern in sieben Gruppen erreicht auch die Offene Ganztagesesschule (OGTS) einen neuen Höchststand. Dort sind derzeit 15 Betreuerinnen (Fachkräfte und pädagogisch versierte Kräfte) beschäftigt, drei davon neu.

Neu an der Maximilian-Grundschule sind die Konrektorin Michaela König-Erol sowie die Lehrerinnen und Lehrer Sabrina Ziegler, Theresa Barth, Julia Kargl (LAA), Bernadette Nißl (LAA), Anja Künzel, Maria Semmelmann, Elisabeth Sonnenfeld, Daniela Götz (Fachlehrerin), Jochen Schmitt (Religionspädagoge) und Birgit Kristel (Religionspädagogin).



Das Bild zeigt v.li. die neuen Kolleginnen und Kollegen mit Konrektorin Michaela König-Erol (2. v. re.) und Rektor Oskar Duschinger (re.).

Foto: Katrin Brodhag,
Text: Oskar Duschinger (Maximilian-Grundschule)



Die MAXI-Maus und Zweiter Bürgermeister Franz Brunner heißen unsere ABC-Schützen willkommen

Die MAXI-Maus stattete unserer Maximilian-Grundschule einen Überraschungsbesuch ab. Groß war die Freude bei den Kindern, als die MAXI-Maus zusammen mit Zweitem Bürgermeister Franz Brunner die Klassenzimmer der Erstklässlerinnen und Erstklässler betrat.

Vorstellen brauchte sich der Besuch nicht wirklich, denn den meisten Kindern war die MAXI-Maus bekannt, zum Teil durch den Kinderfasching, die Zeitung oder sogar vom Bürgerfest in Maxhütte-Haidhof. „Viel Spaß am Lernen und immer gut zuhören, was die Lehrerin erklärt“, riet der Bürgermeister den Kindern und brachte als Geschenk für jedes Klassenzimmer der Schulanfänger eine Plüsch-MAXI-Maus mit. Diese durfte vorne auf dem Lehrerpult Platz nehmen und wird die Kinder durch das Schuljahr begleiten. Mit einem lauten „Maxi-Maxi“ wurden dann die MAXI-Maus und der Bürgermeister am Ende wieder verabschiedet.



Die MAXI-Maus wurde von der Schulleitung begrüßt. Das Bild zeigt: (v. l.) Leiterin des MehrGenerationenHauses Andrea Ederer, Zweiten Bürgermeister Franz Brunner, Konrektorin Michaela König-Erol, das Stadtmaskottchen MAXI-Maus, Rektor Oskar Duschinger und Jugendsozialarbeiterin Renate Koisegg.

Foto: Max Schmid, Text: Angelika Niedermeier/Andrea Ederer
(alle Stadt Maxhütte-Haidhof)



Magdalena Breithaupt in das Angestelltenverhältnis übernommen

Im September 2018 hatte Magdalena Breithaupt bei der Stadt Maxhütte-Haidhof eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten begonnen, die neben praktischen Einsatzzeiten im Rathaus Maxhütte-Haidhof auch fachtheoretische Ausbildungsblöcke in der Berufsschule in Regensburg und an der Bayerischen Verwaltungsschule in Landshut beinhaltet.

Die junge Maxhütterin hat nunmehr die Abschlussprüfungen in schriftlicher und mündlicher Form bestanden und damit ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Magdalena Breithaupt ist der zwölfte Auszubildende im Rathaus, der in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt übernommen werden kann. Bisher hat die Stadt Maxhütte-Haidhof alle ihre Auszubildenden in ein Angestelltenverhältnis übernommen.

„Liebe Magdalena, im Namen der Stadt Maxhütte-Haidhof gratuliere ich Dir auch an dieser Stelle ganz herzlich zu deinem Erfolg, auch im Namen unseres Ersten Bürgermeisters Rudolf Seidl! Wir sind stolz auf dich!“, so Zweiter Bürgermeisterin Franz Brunner in einer kleinen Feierstunde im Sitzungssaal des Rathauses.

Frau Breithaupt wird in ein Arbeits-



Das Bild zeigt von links Alexander Spitzer, Ausbildungsleiter, Magdalena Breithaupt, Zweiten Bürgermeister Franz Brunner und den Leiter des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung Peter Henn.

Foto und Text: Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof

verhältnis bei der Gemeindeverwaltung übernommen und soll künftig hauptsächlich im Einwohnermeldeamt mitarbeiten. „Ich begrüße Frau Breithaupt nochmals im Team des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung, wünsche ihr viel Spaß bei ihrer abwechslungsreichen Tätigkeit und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit“, so der Leiter des Amtes Peter Henn, „bereits während Deiner Ausbildung hast Du uns tatkräftig unterstützt, dafür noch ein zusätzliches herzliches Dankeschön meinerseits“.

Alexander Spitzer war zusammen mit

Julia Kirchberger der Ausbildungsleiter.

„Mit der Festanstellung im Einwohnermeldeamt wirst Du zukünftig oft erste Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger sein, eine Aufgabe, die Du mit Deiner freundlichen und aufgeschlossenen Art sicherlich gut meistern wirst“, so Alexander Spitzer.

Magdalena Breithaupt wünscht sich, dass ihre „Kundschaft“ sich bei ihr wohlfühlt. „Ich möchte so arbeiten, dass die Bürgerinnen und Bürger mit einem zufriedenen Lächeln das Rathaus verlassen“.

**Arzthelferin/
Medizinische Fachangestellte
(m/w/d)
für Kinder- und Jugendarztpraxis
ab sofort in Teil- oder Vollzeit gesucht.
Vergütung übertariflich
Infos unter Tel. 0171/7588338
dominik.ewald@praxis-heuschmann-ewald.de**

Gewerbeanwesen in Maxhütte-Haidhof
Die moderne ca. 700 m² Lager-/Produktionshalle mit Büro liegt ca. 20 km nördlich von Regensburg und ist sofort beziehbar. Die beheizbare Halle mit Pultdach hat eine Firsthöhe ca. 9,5 m, abfallend auf ca. 6 m und ist mit einer Kranbahn mit einer Traglast von 5 t und 2 Rolltoren ausgestattet. Das Büro besteht aus 3 Büroräumen, die Ausstattung kann abgelöst werden. Energieausweis in Erstellung **EUR 2.800,-**

weitere Angebote unter www.trummer.de fair und kompetent

TRUMMER
IMMOBILIEN 0941- 44 76 33
<http://www.trummer.de>

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär

Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof

Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27

- ◆ Gasinstallation
- ◆ Not- und Kundendienst
- ◆ Wartung von Gas- und Ölheizungen
- ◆ Solarenergie
- ◆ Meisterbetrieb

Oliver Ehrenreich
Verkehrsunternehmen
» Taxifahrten aller Art «

Hüttenstraße 1 · 93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: (0 94 71) 1234

TAXI
1 2 3 4

DEINE AUTOWERKSTATT IN MAXHÜTTE

KfZ / NfZ-Technik und Service
aus Meisterhand



... für alle Marken



Unfallschaden-
Instandsetzung



Hauptuntersuchung**
SP / UVV / FSP



Fehlerspeicher
auslesen / Diagnose



Klima-
Service



Inspektion /
Wartung



Elektrofahrzeug
Service / Reparatur



An- / Verkauf



Bremsen- /
Reifen Service



Glasschaden



Vermietung



Folge dem QR-Code.
Wir freuen uns, dich bei
uns begrüßen zu dürfen.

In der Zeit Deines Werkstattbesuchs stellen wir Dir
ein kostenloses Ersatzfahrzeug zur Verfügung.*

RepWay GmbH | Hubertusstraße 10 a | 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0171 / 6363776 | E-Mail: info@repway.de

* Es steht nur eine gewisse Kapazität an Fahrzeugen zur Verfügung. Kosten für den Kraftstoffverbrauch sind selbst zu tragen.

** wird durch anerkannte Prüforganisation durchgeführt



So will ich wohnen

G. Ehrenreich
Bauunternehmen GmbH

NEUBAU VON EIGENTUMSWOHNUNGEN IN



TEUBLITZ-KATZDORF



SCHWANDORF - DACHELHOFEN



BURGLENGELFELD

Georg Ehrenreich GmbH | Am Naturpark 2 | 93158 Teublitz | Tel: 09471 99200

www.ehrenreich-massivhaus.de

Die Bedürfnisse älterer, kranker Menschen im Fokus!

Abteilung „Akutgeriatrie“ an der Asklepios Klinik im Städtedreieck

Die Eltern sind hochbetagt bzw. die Großeltern haben die „80“ überschritten. Wenn alte Menschen sich bei einem Unfall oder Sturz gravierender verletzen oder schwer erkranken, dann benötigen sie meist eine besondere Behandlung. Um diese gerade angesichts der demographischen Entwicklung zu gewährleisten, hat die Asklepios Klinik im Städtedreieck vor zweieinhalb Jahren eine eigene Abteilung Akutgeriatrie geschaffen.

20 Betten und ein Wohlfühl-Therapieraum

Zusammen mit der Traumatologie bildet sie die Station 1 mit 20 Betten für stationäre Patienten sowie einem Aufenthalts- und Therapieraum. Verantwortlich zeichnet hier Leitende Oberärztin Paula Loibl zusammen mit dem Ärztlichen Direktor der Klinik, Dr. Josef Zäch – Stationsleiterin Mandy Kovacs übernimmt mit ihrem Team die Pflege der kranken Seniorinnen und Senioren.

Warum überhaupt eine Akut-Geriatrie? Es ist für die Medizin ein elementarer Unterschied, ob man jung oder alt ist. Bei den einen sind im Krankheitsfall Diagnostik und Therapie meist unkompliziert, sind Komplikationen selten und die Verweildauer im Krankenhaus kurz – beim alten Patienten kommen dagegen zur akuten Erkrankung häufig gleich mehrere andere Krankheiten hinzu, die sich gegenseitig verschlechtern können.

Altersmedizin = fast immer die Behandlung von mehreren Krankheiten

Ein Oberschenkelhalsbruch plus Niereninsuffizienz plus Herzerkrankung ist keine Seltenheit – und nur eines von vielen Beispielen der sogenannten „Multimorbidität“. Die besten Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Behandlung: In der Akutgeriatrie geht es um die internistische bzw. chirurgische Versorgung der Krankheit(en). Sie ist nicht zu verwechseln mit der geriatrischen Rehabilitation, bei der die akute Behandlung bereits abgeschlossen ist.



Stationsleitung Mandy Kovacs kümmert sich liebevoll um die Patienten.

In der Akut-Geriatrie am Burglengfelder Krankenhaus ist alles auf die Altersmedizin ausgerichtet, hier greifen die unterschiedlichsten Disziplinen reibungslos ineinander: Medizinische (internistisch und/oder chirurgisch) Behandlung, Pflegedienst, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, psychologische Betreuung und der Sozialdienst: Mit einem geriatrischen Blick ohne fachspezifische Scheuklappen ist es laut Paula Loibl „unser oberstes Ziel, die Funktionalität und Selbstständigkeit wiederherzustellen. Wir wollen eine Dauerpflege möglichst verhindern“.

Die Würde älterer Menschen

Paula Loibl weiter: „Tatsächlich liegen unserem Team und mir persönlich die Würde des Menschen im Allgemeinen und die unserer Patienten im Speziellen besonders am Herzen. Dazu gehört elementar die Frage, was der Patient selbst noch möchte. Und da werden „noch 20 Jahre Leben“ ganz schnell verdrängt von „keine Schmerzen“ und „Freude am Essen“ oder „Gesellschaft von anderen“. Deshalb ist unser Aufenthaltsraum auch so wichtig, denn hier treffen sich die Patienten – und dann gilt eben doch oft: Geteiltes Leid ist halbes Leid.“



Dr. Josef Zäch
Chefarzt
(Ärztlicher Direktor)



Paula Loibl
Leitende Oberärztin Innere Medizin
und Geriatrie



Klinik im Städtedreieck

Dr.-Sauerbruch-Straße 1 · 93133 Burglengelfeld
Tel. 09471 / 705-0 · burglengelfeld@asklepios.com
www.asklepios.com/burglengelfeld

Veranstungskalender



Weihnachtsmarkt

11./12. Dezember 2021

Weihnachtsmarkt Rathausvorplatz

Die Stadt Maxhütte-Haidhof plant für das dritte Adventswochenende wieder einen Weihnachtsmarkt. Er wird sicherlich den aktuellen Hygienebestimmungen angepasst werden müssen. Bitte verfolgen Sie die Hinweise auf unserer Homepage www.maxhuettenhaidhof.de, auf Facebook oder in der Presse.

Wir freuen uns auf Sie!

23.10. - 24.10.2021
NaturEinKlang Messe
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
www.natureinklang.de

24.10.2021
Quereinsteiger-Infoabend
FF Meßnerskreith
www.ffw-messnerskreith.de

24.10.2021
Waldfriedhof St. Barbara
Exkursion Dr. Franz Schmidkunz
www.vhs-schwandorf-land.de

27.10.2021
Bürgerversammlung
Haidhof/Rappenbügl/Meßnerskreith/Verau
Pfarrheim Rappenbügl

28.10.2021
Bürgerversammlung
Roßbergereöd/Winkerling/Roding
Michl's Landgasthof

29.10.2021
Kabarett: Addnfahrer
„S'Lem is koa Nudlsubb'n“
Stadthalle Maxhütte-Haidhof

30.10.2021
Kinder als Stadtbegleiter
MehrGenerationenHaus
MehrGenerationenHaus und Volkshochschule

31.10.2021
Hochzeitsmesse Wedding LOVE
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
www.weddinglovemesse.de

10.11.2021
Autorenlesung Paul Fenzl
Fokus Seidenplantage
MehrGenerationenHaus

13.11.2021
Kinder als Stadtbegleiter
MehrGenerationenHaus
MehrGenerationenHaus und Volkshochschule

18.11.2021
Herbstversammlung mit Ehrungen
St. Clemenshaus Leonberg
Obst- und Gartenbauverein Leonberg

19.11.2021
Sportlerehrung
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de

25.11.2021
Stadtratssitzung (Abschlussitzung)
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de

26.11.2021
Veranstaltungsreihe zur Heimatpflege:
Heimat- und Kulturlandschaft: Ursula Eberhard
www.vhs-schwandorf-land.de

27.11.2021
Jahreshauptversammlung
FF Meßnerskreith e. V.
Feuerwehrhaus Rappenbügl

01.12.2021
Seniorenweihnachtsfeier
Stadthalle Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de

11. - 12.12.2021
Weihnachtsmarkt
Rathaus Maxhütte-Haidhof
www.maxhuettenhaidhof.de



Veranstaltungen 2021

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuettenhaidhof.de an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.



www.facebook.com/maxhuettenhaidhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeister Rudolf Seidl,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 09471 3022 - 0
Auflage: 4.860 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstein · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 09402 948 22 - 21, Gerhard Matzick